

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 61 (2001-2002)
Heft: 7: Herausforderungen

Anhang: Weiterbildung April 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

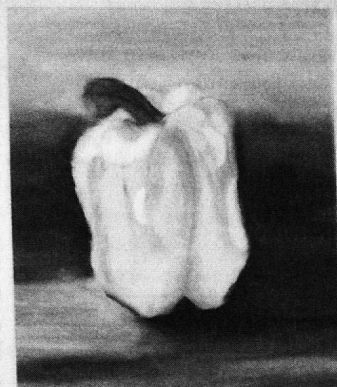
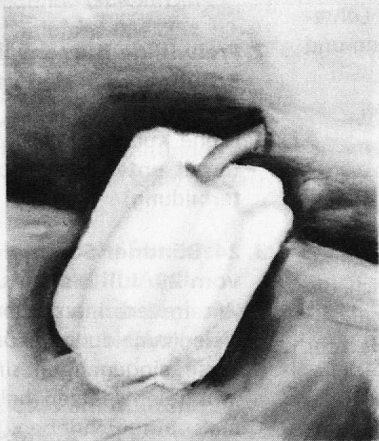
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

72075

APRIL 2002

BÜNDNER SCHUL BLATT

BOLLETINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEDL SCOLASTIC
GRISCHUN



Weiterbildung

www.lwb-gr.ch

KURSE
MAI – DEZEMBER 2002
SOMMERKURSE 2002

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 6

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 10

SOMMERKURSE 2002

Seite 35

BILDUNGSURLAUB

Seite 51

**Publikation der Bündner
Weiterbildungskurse**

Die Bündner Weiterbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

**NEU: Im Internet unter
www.lwb-gr.ch****Anmeldungen**

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@avk.gr.ch

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der
Kantonalen Lehrerinnen-
und Lehrerweiterbildung**

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

«Nicht verzagen, Finschi fragen»
oder neu zuerst zu www.lwb-gr.ch!

Sie, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Kindergärtnerinnen, wollen sich weiterbilden, sich für einen Kurs anmelden, sie wollen als Team einen SCHILF-Tag organisieren oder jemand möchte in den Bildungsurlaub und muss wissen, welche Bedingungen und Möglichkeiten bestehen und wie er beim Planen vorgehen soll..., oder Sie wollen zu gfb Informationen, oder suchen eine Information in der Bildungslandschaft, und, und, und... Bisher schauten Sie im gelben Beiheft zum Schulblatt nach, blätterten im Kursverzeichnis, dann füllten Sie eine Karte aus und ab die Post. Für alle Informationen war Hans Finschi die «persönliche Drehscheibe».

Neu sind die Angebote, Dienstleistungen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (fast durchgehend dreisprachig) auch auf dem Internet unter www.lwb-gr.ch abrufbar.

Was bietet Ihnen die Homepage?
Was können Sie neu auch via Internet?

- **Neuigkeiten** immer aktuell!
- **Auskünfte**
Rahmenbedingungen für die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung und weitere Informationen
- **Angebote in den verschiedenen Kursgefässen**
Für freiwillige Kurse, Holkurse, SCHILF-Veranstaltungen, regionale und stufenübergreifende Arbeitskreise, Pflichtkurse, Bildungsurlaub/Langzeitweiterbildung holen Sie sich die Informationen inkl. Weisungen/Richtlinien, Anmeldeformular, Hilfsblatt für die Budgetierung für die speziellen Kursgefässe im Internet. Sie können sie ansehen, herunterladen oder ausdrucken. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie Verbindung aufnehmen mit Hans Finschi. ➔ Kontaktmöglichkeiten via E-Mail sind überall eingebaut!

- **Kursanmeldungen**
Sie können sich **online für die Kurse anmelden** ➔ Bei jedem Kursgefäss können sie ein entsprechendes Anmeldeformular aufrufen, ausfüllen und per «Mausklick» versenden. Sie erhalten jeweils vom System umgehend eine Bestätigung.
- **Administrative Dienstleistungen**
Dokumente, z. B. Quittungen für Kursbeiträge; Formulare für Kursbeiträge, Spesen, Abrechnungen für Übernachtungen bei Pflichtkursen, für Stellvertretungen usw. können Sie ausdrucken oder direkt ausfüllen und zurücksenden.
- **Schulentwicklung**
Alle Informationen (z.B. zu gfb) sind abrufbar: die Verzeichnisse der Ange-

bote und Dienstleistungen, Kurse, Anmeldungen etc.

• **Links**

Verweisen Sie weiter auf EKUD, Berufsverbände, andere kantonale und ausserkantonale Weiterbildungsinstitutionen und deren Angebote etc.

Besuchen Sie uns im Internet, schauen Sie rein in unsere Homepage und nutzen Sie unsere neuen Dienstleistungen! Die Umstellung braucht eine gewisse Zeit – für beide Seiten, die LWB und die Lehrpersonen. Darum wird die bisherige Form der Kurspublikation und die neue, digitale Kommunikation eine Zeitlang parallel weiterlaufen.

Informationen zu den Kursangeboten vom Januar bis Juni 2002**1. Pflichtkurse:**

- Lebensrettung im Schwimmen
- Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe
- Italienisch / Romanisch als Zweitsprache (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:

(siehe Kurse Nr. 11 – 254 oder im Internet unter www.lwb-gr.ch ➔ Weiterbildung)

3. 24. Bündner Sommerkurswochen vom 29. Juli bis 9. August 2002

Wir freuen uns darüber, dass schon viele Anmeldungen für die Sommerkurse eingegangen sind. Die Kurse mit freien Plätzen haben wir nochmals ausgeschrieben. **Anmeldefrist: 30. April 2002. Bitte denken Sie daran, dass die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden.** Neu: Sie können sich auch online via Internet anmelden, siehe im Internet unter www.lwb-gr.ch ➔ Weiterbildung ➔ Freiwillige Kurse ➔ Sommerkurswochen.

Wir laden Sie dazu ein, die verschiedenen Kurse zu studieren und die dreifache Chance, die sich Ihnen mit der Benützung des beliebten Kursgefässes «Bündner Sommerkurse» mit seiner besonderen Atmosphäre bietet, zu packen.

1. Persönliche Weiterbildung ohne «Schulbelastung» im Hinterkopf.
2. Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Regionen unseres Kantons.
3. Auseinandersetzung mit den Produkten bekannter Lehrmittelfirmen inkl. Information und Beratung.

Das Gros der Kurse findet in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder steht der «**Scaläratreff**» (Mensa der Frauenschule) für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung. Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der Lehrmittelausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie schon heute herzlich willkommen an unseren Sommerkursen 2002.

4. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:

Siehe Kurse Nr. 402 – 414 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ⇒ Kurse Nr. 420 – 430.

Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen **im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ SCHILF-Kurse** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärstrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081 354 03 91, Fax: 081 354 03 93.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): 1. April

b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

5. Holkurse / Curs sin dumonda / Corsi di richiamo (h)

Auf Grund verschiedener Anfragen stellen wir das Kursgefäss «**Holkurse**» nachstehend nochmals vor:

Holkurse (Abrufkurse) sind Kurse, die von einer Gruppe Lehrpersonen (mindestens 10 TN, resp. 8 TN wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region, ... «abgerufen» oder «geholt» werden können. Die Holkurse finden Sie im Kursverzeichnis bei den freiwilligen Kursen. Sie sind hinter dem Titel mit einem (h) gekennzeichnet. Sie können auch weitere Kurse (ohne das (h)), deren Thematik Sie interessiert, als Holkurse ins Auge fassen und mit der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Verbindung aufnehmen.

Vorgehen bei Holkursen:

- Die Initiative liegt wie bei den SCHILF-Veranstaltungen bei der Basis.

- Bewilligung durch die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB).
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den übrigen freiwilligen Kursen.
- Abrechnung mit der Kursleitung durch die LWB.

Aufgaben der Kursorganisation vor Ort:

- Vereinbarung des Kursthemas mit Kolleginnen und Kollegen
- Absprache mit der Kursleitung betreffend Kursthema und -inhalte, Kurstermine, Arbeitszeit und Kursort
- Gesuch an die LWB: Gesuchformular bei der LWB verlangen oder von der Homepage in der entsprechenden Kantonsprache herunterladen ⇒ www.lwb-gr.ch ⇒ **Weiterbildung ⇒ Holkurse**
- Reservation der Kurslokale
- Einladung der Teilnehmenden (mit Kopie an die LWB und die zuständige Schulaufsicht)
- Kursadministration durch den Kursorganisator vor Ort

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare **im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Holkurse** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärstr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081 354 03 91, Fax: 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfbh.ch

6. Arbeitskreise / Circuls da lavur / Comunità lavorative

Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung / Kurskommission genehmigt werden. Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare **im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Arbeitskreise** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärstr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081 354 03 91, Fax: 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfbh.ch

7. Langzeitweiterbildung: Bildungsurlaub / Furmaziun supplementara intensiva/congedi da furmaziun / Formazione permanente

(s. Seite 51) Weitere Auskünfte im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ **Weiterbildung ⇒ Langzeitweiterbildung** oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärstr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081 354 03 91, Fax: 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfbh.ch

8. Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse / Restituziun da la taxa da curs per ils curs svizers / Rimborsio della tassa di partecipazione ai corsi d'aggiornamento professionali degli insegnanti

Für evtl. Beiträge im Rahmen des Vorschlages an ausserkantonale Kurse (swch.ch-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (**A-Kurse**). Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (**B-Kurse**). Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (**C-Kurse**).

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des swch.ch, die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden. Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet. Im Juli 2002 gilt dies für die folgenden Kurse des swch.ch:

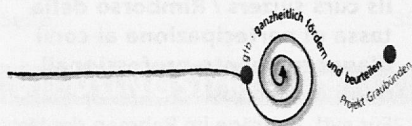
- Kurs 218 Drechseln
- Kurs 219 Holzbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 220 Metallbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 223 Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr kann lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt werden. Bitte lassen Sie uns **bis Ende September 2002** Folgendes zukommen: **Testat-Heft / cudischet da testat/d'at-test / libretto di frequenza; Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / retschevida da pajament da la taxa da curs / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione; Einzahlungsschein für Ihr**

Bank- oder Postcheck-Konto / cedel da pajament per voss conto persunal da la posta ni banca / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario.

Zustelladresse: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Mit freundlichen Grüßen
Bündner Lehrerinnen- und
Lehrerweiterbildung
Für das LWB-Team
Hans Finschi



gfb, in aller Munde...

gfb hat die Bündner Schulen flächen-deckend erfasst. Dies kann aus der **Kursstatistik von 2001** ersehen werden, die über

reto.stocker@pfb.gr.ch

angefordert werden kann. Einige Schulteam haben mit bereits 3 durchgeführten **gfb**-Kursen viel Know-how sammeln können.

Förderkurse sind eindeutig ein Bedürfnis. Unsere Kursleiter/innen sind bereits daran, sich weiterzubilden, damit dem Grundlagenangebot ein ergänzendes Spezialangebot, vgl. bisherige Kurse 427-430, folgen kann. Wir freuen uns darauf, unser Angebot ab 2003 förderorientiert zu erweitern.

Unsere **gfb-Promotorinnen** und **Promotoren** vor Ort leisten immer wieder ausgezeichnete Arbeit. Nicht zuletzt deswegen sei ihnen hiermit herzlich für ihren Einsatz gedankt:

Alleman Jöri (Klosters), Andriuet Michel (Disentis), Barandun Manuel (Chur), Baselgia Roman (Rhäzüns), Bearth Armon (Sumvitg), Bearth Marcus (Sedrun), Bertogg-Lys Claudia (Chur), Biedermann Peter (Pontresina), Bodenmann Martin (Trimmis), Brazerol Peter (Trimmis), Brenn Peder (Pratval), Buchli Johannes

(Felsberg), Buchli Robert (Luven), Buchli Ursula (Chur) Buol Ingrid (Chur), Caduff Conradin (Morissen), Caduff Corsin (Laax), Cajochen Alfonsina (Vigogn), Cantieni Claudio (Chur), Cathomas Ervin (Rueras), Cazzaniga Sabrina (Brusio), Coira Schwarz Helena (Malans), Crameri Luca (Li Curt), Erni Christian (Trin-Mulin), Fontana Claudio (Flims) Friberg Michael (Breil), Gienal Otto (Disentis), Giovanoli Patrick (Bondo), Gritti Andri (Sent), Gruber Arthur (Sarn), Guetg Alexandra (Savognin), Heim Jann (Savognin), Hildering Mathias (Chur), Hitz-Gall Jacqueline (Churwalden), Hofer Franziska (Chur), Hofmann Yvonne (Chur), Hoffmann Barbara (Rueun), Hosang Adrean (Curglia), Jäger Ursula (Vals), Jenatsch Annabarbara (Valendas), Kohler Erich (Igis), Kühne Urs (Müstair), Lanfranchi Renato (Igis), Lechmann Silvio (Sagogn), Lippuner Reto (Fideris), Lurati Monica (Roveredo), Manatschal Mira (Zuoz), Melcher Domenic (Churwalden), Mueller-Sutter Martha (Bonaduz), Murk Ursin (Samnaun), Nay Alexi (Vella), Neuhäusler Linard (Zernez), Noi Pit (Schiers), Nollo Cleto (Cama), Peyer Markus (Arosa), Polini-Knellwolf Claudia (Pontresina), Rada Orlando (Li Curt), Rehli-Zeder Beatrice (Chur), Rether Kay (Schiers), Reumer Anita (Malans), Rosa Jonathan (Mesocco), Rosenberger Andrea (Haldenstein), Rüsche Stefan (Domat/Ems), Schär Hugo (Rueun), Schmid Anton (Danis), Stecher Roman (Domat/Ems), Stirnimann Karin (Landquart), Tambornino Aluis (Trun), Trepp Hanspeter (Chur), Tscholl Reto (Bonaduz), Vital-Willi Renata (Zizers), Weber Joos (Lenzerheide), Weingart Jean-Pierre (Chur), Winzap Raimund (Obersaxen), Wirt-Linsig Annemarie (Untervaz), Zanetti Mirco (Maladers).

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.-6. Klasse

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Weiterbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.

Die Weiterbildung ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals den ZSU erteilen. Mit dem Intensivkurs in Poschiavo haben sie die Phase 1 abgeschlossen.

In der Phase 2 werden sie die folgenden Kurse besuchen:

- 19./20. September 2002:
Didaktikkurs Teil 2
- 7.-25. Oktober 2002:
Intensivkurs 2 im Sprachgebiet

Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan für Lehrpersonen der 1.-6. Klasse

Lehrpersonen, welche noch keinen zweiwöchigen Intensivkurs Romanisch Sursilvan in der Casa Caltgera absolviert haben, besuchen diesen Kurs im Sommer 2002. Dieser findet vom 14.-27. Juli 2002 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden von der Projektleitung ZSU direkt informiert.

Freiwillige Weiterbildung Italienisch für die Lehrpersonen 1.-3. Klasse

Seit Sommer 2001 läuft die Weiterbildung der Lehrpersonen der 1.-3. Klasse für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen. Die Weiterbildung erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Konzept sieht wie folgt aus:

- 3 Intensivkurse zu je 2 Wochen (Intensivkurs 2003 im Sprachgebiet)
- 3 Extensivkurse zu je 12 Abenden à 2 Lektionen
- 1 Didaktikkurs 5 Tage

Die Kurse fallen in die schulfreie Zeit. Das Kursgeld wird vom Kanton übernommen.

Im Sommer 2002 beginnt der letzte Weiterbildungszyklus. Anmeldungen für die Kurse sind noch möglich und umgehend an die Projektleitung ZSU zu richten.

Die Intensivkurse finden im Rahmen der Bündner Sommerkurswochen vom 29. Juli - 9. August 2002 statt. Lehrperso-

nen, welche uns mitgeteilt haben, dass sie im Jahre 2002 mit der Weiterbildung ZSU beginnen möchten, sind von der Projektleitung bereits informiert worden.

Die **Extensivkurse** finden vom Januar – April 2003 statt für jene Lehrpersonen, welche den Intensivkurs im Sommer 2002 absolvieren werden. Die betroffenen Lehrpersonen werden über Kurszeit und Kursort direkt informiert.

Der **Didaktikkurs 2002** ist bereits ausgebucht. Der **Didaktikkurs 2003** findet während der Frühlings- und Herbstferien 2003 statt: Teil 1 vom 14.–16. April, Teil 2 am 6./7. Oktober 2003.

Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 257 27 38 oder 081 257 27 39. e-Mail Adresse: josef.senn@avk.gr.ch
www.avk-gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerweiterbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Weiterbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerweiterbildung (Pflichtkurse – zu 100% – u. freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelaufbereiter sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Weiterbildung, wel-

che der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Weiterbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonalen Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigione italiano possono adempiere all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi

(l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicinamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2002

Nr. Kurstitel No. Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
500 Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	Kurs 500.2: 4. Mai 2002: Chur Kurs 500.3: 14. September 2002: Chur Kurs 500.4: 16. November 2002: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
501 Turnberaterkurs 2002 Thema Orientierungslauf	3./4. September 2002: Lenzerheide	ganzer Kanton	Alle TurnberaterInnen
502 Singen/Musik auf der Volksschul-Oberstufe	Kurs 502.1: Gruppe 1: 31. Mai 2002 Kurs 502.2: Gruppe 2: 22. März 2002 Kurs 502.3: Gruppe 3: 5. April 2002	ganzer Kanton ohne Distretto scolastico Bregaglia– Bernina–Moesa	Alle Lehrpersonen, die Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe erteilen. (Die angemeldeten Lehrkräfte erhalten eine Kurseinladung.)

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Aggiornamento professionale degli insegnanti del Grigioni Italiano / agosto 2002 (stato della progettazione 28.2.2002)

Data	SI Poschiavo Bregaglia	SE Poschiavo Bregaglia	AT e ED Poschiavo Bregaglia	SEC / SAP Poschiavo	SEC / SAP Bregaglia	SEC / SAP Moesano
Lunedì 12 agosto 2002	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	in parte Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	
Martedì 13 agosto 2002	Infanzia e violenza F. Maiullari			Matematica Geometria 9 Nussio/Walther	Matematica Geometria 9 Nussio/Walther	Matematica Geometria 9 Nussio/Walther
Mercoledì 14 agosto 2002	Infanzia e violenza F. Maiullari			Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio / Guscetti	Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio / Guscetti	Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio / Guscetti
Venerdì 16 agosto 2002						
Data	SI Moesano	SE Moesano	AT e ED Moesano			
Lunedì 19 agosto 2002						
Martedì 20 agosto 2002	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari	in parte Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari			Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari
Mercoledì 21 agosto 2002	L'italiano nella SI Fr. Antonini					
Giovedì 22 agosto 2002	L'italiano nella SI Fr. Antonini					
Autunno 2002			Conoscere i tessuti moderni prof. Lironi			

ZSU Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2002

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
---	---	---------------------------------	--

Zweitsprachunterricht Italienisch (4.–6. Klasse)

Didaktikkurs 2002, Teil 2	19./20. September 2002 in Landquart	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses absolviert haben.
Intensivkurs 2 / 2002	7.–25. Oktober 2002 im Sprachgebiet	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2001 den Intensiv- kurs 1 in Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Intensivkurs 2 / 2002 Sursilvan	Sommerkurswochen in der Casa Caltgera 14.–27. Juli 2002	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Romanisch Sursilvan	Lehrerinnen und Lehrer, welche im Sommer 2001 den Intensiv- kurs Romanisch Sursilvan besucht haben, aber den zwei- wöchigen Intensivkurs in der Casa Caltgera noch nicht absol- viert haben.
--	---	---	--

Freiwillige Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch (1.–3. Klasse + ...)

Intensivkurse 2 / Sommer 2002	Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 2002	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche den Intensivkurs 1 2001 absolviert haben.
Intensivkurse 1 / Sommer 2002	Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 2002	Ganzer Kanton	Beginn der Weiterbildung für Lehrpersonen, welche die Berechtigung zu Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italie- nisch erhalten möchten.
Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch	Teil 1: 14.–16. April 2003 Teil 2: 6. + 7. Oktober 2003	Ganzer Kanton	Für die Erteilung des Zweit- sprachunterrichtes Italienisch ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Kurs 500

**Lebensrettung
im Schwimmen****(Wiederholungskurs Brevet I)**

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:

Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:

Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:

Chur: Kurs 500.2:
4. Mai 2002
Kurs 500.3:
14. September 2002
Kurs 500.4:
16. November 2002
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenerlagerung

Mitbringen:

Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:

Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:

1 Monat vor dem Kurstermin

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:

Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Corso 500

**Nuoto di salvataggio
vita****(Corso di ripetizione brevetto I)**

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:

Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:

Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:

Chur: Corso 500.2:
4 maggio 2002
Corso 500.3:
14 settembre 2002
Corso 500.4:
16 novembre 2002
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con scioltezza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
 - ricupero
 - respirazione artificiale bocca a bocca
 - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:

Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:

Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:

Un mese prima dell'inizio del corso.

Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:

Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Kurs 501

Turnberaterkurs 2002

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflicht:

SEC/SAP Moesano. Alle Turnberaterinnen und Turnberater.

Leitung:

Sonia Plozza, Talgasse 3, 7250 Klosters
Christina Wehrli, Ruchenbergstrasse 25,
7000 Chur (Bereich Orientierungslauf)

Zeit:

3./4. September 2002
3. September, 13.30 – 17.00 Uhr
4. September, 08.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:

Lenzerheide

Kursziel:

- Einen Orientierungslauf auf der Schulhauskarte selber planen und durchführen können
- J+S-Coachausbildung

Kursinhalt:

- Was ist sCOOL und was bietet sCOOL?
- Kennenlernen des Lehrmittels sCOOL und der sCOOL Werkstatt
- fächerübergreifender Unterricht Kartenkunde / Sport in der Praxis
- Verschied. OL-Trainingsformen kennenlernen
- Bahnlegung auf Schulhauskarten
- Planung und Durchführung eines grösseren OL-Anlasses auf der Schulhauskarte
- Evtl. 1:1-Lektionen für den Sportunterricht vor dem Hintergrund der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung
- Vorbereitung auf die Aufgaben als J+S-Schulcoach gemäss den Weisungen «J+S-Schulsport». (Drehscheibe der Schule in Sachen J+S: Organisation, Koordination und Administration von J+S-Angeboten, Bindeglied zwischen Schule und J+S-Amt sowie Schule und Vereinen etc.)

Kurskosten:

Fr. –.–

Aufgebot:

Die Turnberaterinnen und Turnberater erhalten vom Sportamt eine Kurseinladung mit allen notwendigen Unterlagen.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 14

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 14

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 14

Entlastung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 14

Teamentwicklung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 15

Gemeinsam sind wir verdammt stark (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 15

Die lernende Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 15

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 16

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 16

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 412 Seite 16

Schule 2010 – Schulleitung installieren (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 413 Seite 17

Schule 2010 – Schulbegleitung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 414 Seite 17

Schule 2010 – Informationsanlässe (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 17

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 17

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 18

Lernzielorientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 18

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 18

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 19

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 19

Gesamtbeurteilung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 19

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 20

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 20

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 20

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 9 Seite 20

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 11 Seite 21

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 16 Seite 21

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 17 Seite 21

Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive (h) (KG, 1-6)

Kursort: Chur

Kurs 22 Seite 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 23 Seite 22

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 25 Seite 22

Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-2)

Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38.3 Seite 23

Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4)

Kursort: Chur

Kurs 40.1 Seite 23

Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)

Kursort: Klosters

Kurs 40.2 Seite 23

Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)

Kursort: Zernez

Kurs 40.3 Seite 23

Lernverträge im Unterricht (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 42 Seite 23

Die Welt am eigenen Leibe (h) (A)

Kursort: Zernez und weitere «h-Orte»

Kurs 43 Seite 23

Lernen mit Portfolio (A)

Kursort: Chur

Kurs 45 Seite 24

Was ist mir mein Essen wert? – Unterrichtsbeispiele für die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen (h) (O)

Kursort: Chur und weitere «h-Orte»

Kurs 46.1 Seite 24

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)

Kursort: Ilanz

Corso 46.2 Pagina 24

Breve corso di matematica, ossia con Fröbel un passo indietro e tre avanti (KG, 1-2)

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 46.3 Seite 24

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)

Kursort: Chur

Kurs 46.4 Seite 24

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel ein Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1-2)

Kursort: Zernez

Kurs 60 Seite 25

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)

Kursort: Chur

Kurs 61.1 Seite 25

Italienisch: Konversationskurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 61.2 Seite 25

Italienisch: Konversationskurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 69 Seite 25

Einführung ins Englischlehrmittel «Snapshot» (inkl. Informationen zum neuen Lehrplan Englisch) (O)

Kursort: Chur

Kurs 70 Seite 26

Lust am Lesen lernen/lehren? (A)

Kursort: Chur

Kurs 71 Seite 26

Wo steckt der Bücherwurm? Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek (A)

Kursort: Chur

Kurs 72 Seite 26

Informationsflut – wie nutzen? Die Schulbibliothek – das Informationszentrum (A)

Kursort: Chur und Umgebung

Kurs 73 Seite 26

Erste Schritte – Bausteine (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 74 Seite 27

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt (A)

Kursort: Chur

Kurs 75 Seite 27

Internettigkeiten? Lesen und Schreiben im Net-Dschungel (A)

Kursort: Chur

Kurs 76 Seite 27

Vorsicht Virus Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch? (A)

Kursort: Chur

Kurs 77 Seite 27

Nicht ganz dicht auf der Platte? Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht? (A)

Kursort: Chur

Kurs 78 Seite 28

Lesen und Schreiben im offenen Unterricht Medienkompetenz der Lehrerinnen/Lehrer, Schülerinnen/Schüler (A)

Kursort: Laax

Kurs 79 Seite 28

Lesen mit Sinn füllen Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 80 Seite 28

Autorinnen-/Autorenlesung Authentische Begegnungen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 94 Seite 28

Holzkette Graubünden Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau (A)

Kursort: Safien

Kurs 95 Seite 29

Erfolgsgeschichte Valser Wasser (A)

Kursort: Vals

Kurs 96 Seite 29

Erforsche deinen Wald (A)

Kursort: Versam

Kurs 100 Seite 29

Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum» (A)

Kursort: Chur

Kurs 114 Seite 29

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (3-6)

Kursort: Raum Waltensburg

Kurs 118 Seite 30

Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie (A)

Kursort: Chur

Kurs 121 Seite 30

Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden (Logop.)

Kursort: Chur

Kurs 131 Seite 30

Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen (A)

Kursort: Chur und zu Hause

Kurs 132 Seite 30

AppleWorks 5.0 Anwenderkurs (Win/Mac) (A)

Kursort: Domat/Ems

Kurs 139 Seite 31

Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulie-therapie (Therap.)

Kursort: Ilanz

Kurs 143 Seite 31

Einführung in die Informatik (WIN) (A)

Kursort: Thusis

Kurs 159 Seite 31

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows) (A)

Kursort: Chur

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160.4 Seite 32

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 163.1 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Chur

Kurs 163.2 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Ilanz

Kurs 163.3 Seite 32

Musikalische Reise durchs Spieleland (KG, 1-6)

Kursort: Samedan

Corso 163.4 Pagina 32

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi (KG, 1-6)

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 192 Seite 33

Bildnerisches Gestalten: Naturstudium (5-9)

Kursort: Chur

Kurs 193 Seite 33

Figürliches Zeichnen/Gestalten (1-6)

Kursort: Sur En

Kurs 227.2 Seite 33

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)

Kursort: Chur

Kurs 231 Seite 33

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle (HHL, 1-6)

Kursort: Chur

Kurs 254.1 Seite 34

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Zernez

Kurs 254.2 Seite 34

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Ilanz

Corso 254.3 Pagina 34

Danza e movimento nella scuola dell'infanzia (KG)

Luogo del corso: Mesocco

24. Bündner Sommerkurswochen 2002 Seite 35

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 51

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen ab 1. August 1986

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

Regole

per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa per i maestri, a partire dal 1. agosto 1986

1. Per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

Regulaziuns

per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters davent dal 1. d'avust 1986

1. Per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters vegnan premess ils sequents dumbers minimals da participants:
 - per ils curs da stad 10 participants
 - per tut ils curs manuals e technics (incl. ils curs da stad) 8 participants
 - per tut ils ulteriurs curs en la regiun da Cuira (Fläsch–Tumein–Razén) 10 participants
 - per las autras regions 8 participants
2. Las personas d'instrucziun annunziadas che mancan senza stgisa ad in curs pajan ina contribuziun a las spezas che vegn bunifitgada al conto «Contribuziun als curs per magisters da scola populara». Questa contribuziun a las spezas scroda, sche la persona d'instrucziun respectiva sa fa substituir.
 - 2.1 Las tariffas muntan a fr. 5.– per ora da curs, ma almain a fr. 20.– per curs.
 - 2.2 Sco motivs da stgisa valan:
 - ina malsogna
 - ina greva malsogna en famiglia
 - in mortori en famiglia
 - l'activitad en autoritads
 - eveniments nunprevis che concernan directamain la persona d'instrucziun annunziata
 - 2.3 Per la retratga d'annunziadas valan ils sequents termins:
 - curs da stad: 1. da zercladur
 - ulteriurs curs: fin 14 dis avant l'entschatta dal curs

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April

b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

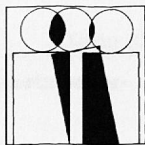
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
ab 12 Personen mit KoleiterIn

Zeit:

2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

Kursinhalt:

- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkennen
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungs-Strategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

Bemerkung:

Auf Wunsch des Schulteams können Schulleitende und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtage Einführung und Standortbestimmung

1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)

1 Halbtage Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 407

Gemeinsam sind wir verdammt stark

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 250 76 11

Zeit:

nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:

nach Absprache

Inhalte und Prozesse:

Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahrung der eige-

nen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.

Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:

Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfangs der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurgruppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:

Ab Schuljahr 2000/2001

Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:

nach Absprache

Ziel:

- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:

Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

**Kurs 409**

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingesetzt bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF).

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:

2 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.

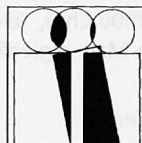
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern. Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachtungen schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.

Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Vorgehen und Programm werden im Voraus mit der Gruppe abgesprochen.

**Kurs 411**

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Telefon 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunkthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

Kurs 412

Schule 2010 – Schulleitung installieren

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulgemeinden, die beabsichtigen, eine Schulleitung zu installieren

Leitung:

Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:

nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:

Externe Begleitung, Beratung und Moderation des Installations-Prozesses vom Konzept über Kompetenzverhandlungen bis hin zu Pflichtenheften.

Schule 2010 – Schulbegleitung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: alle Schulen und Schulbehörden

Leitung:

Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:

nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:

Begleitung, Unterstützung und Moderation von Veränderungsprozessen innerhalb des schulischen Umfeldes.

- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die *gfb*-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / *gfb*, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 414

Schule 2010 – Informationsanlässe

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: alle Schulen und Schulbehörden

Leitung:

Fredy Tischhauser, Vials, 7306 Fläsch

Zeit:

nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache in der jeweiligen Schulgemeinde

Kursziel:

Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit schulischen Reformen wie *gfb*, Schulleitung, Oberstufenreform, FQS.

Kurs 420 (Halbtage)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1/2 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ...reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ...vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ...vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ...kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ...klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

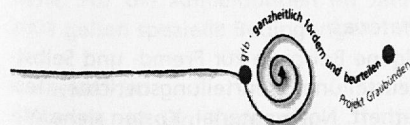
Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ...reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ...vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
- ...vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ...kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
- ...klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

**gfb-Projekt
Grundlagenangebot****Allgemeines:**

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422**Lernzielorientierung**

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423**Gezielt beobachten, individuell fördern**

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Die Teilnehmenden werden befähigt...
- ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
 - ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
 - ... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
 - ... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424**Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag**

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
- ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
- ... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
- ... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
- ... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
- ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
- ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- ... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis,

wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig? Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...

- ... verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
- ... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
- ... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt

Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

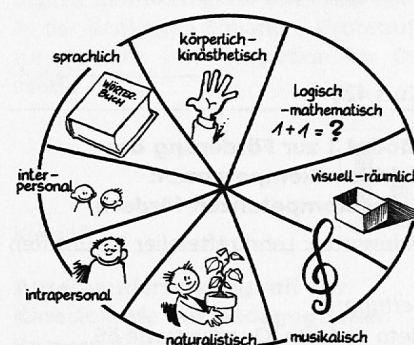
Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56,
7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner

- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimüfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

h

Kurs 9**Meditieren in der Schule?**

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.-6. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

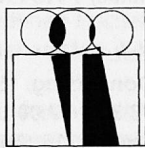
Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis. Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasie Reisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden



Max. Teilnehmer:
20 Personen



Kurs 11

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Dr. phil. Meja Kölliker Funk, dipl. Logopädin, Rainstrasse 30, 8038 Zürich

Zeit:
Freitag, 7. Juni; Samstag, 22. Juni 2002
09.15 – 12.15 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Erkenntnisse und Materialien zur Diagnostik und Therapie von Grammatikerwerbsstörungen sollen erarbeitet und für die Praxis umgesetzt werden.

Kursinhalt:
Auf neue linguistische Forschungsergebnisse im Bereich spezifische Spracherwerbsstörungen wird hingewiesen und die daraus entstandenen Diagnose- und Therapiematerialien vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen, insbesondere von Videoaufnahmen,

wird das therapeutische Vorgehen erarbeitet, das spezifische Material erprobt und diskutiert. Die Zielsetzung dieses Diagnose- und Therapieverfahrens bei Grammatikerwerbsstörungen wird kritisch erläutert. Auf neue Multi Media Therapiematerialien wird hingewiesen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betref-

fend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 17

Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Magdalena Dill, Bei der Säge, 9622 Krinau

Zeit:
Freitag, 8. November 2002,
17.30 – 21.00 Uhr
Samstag, 9. November 2002,
08.30 – 12.15 und 13.00 – 15.15 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Anhand von Informationen und konkreten Übungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Aspekte aus der Kinesiologie kennen und vernetzen diese mit ihrem pädagogischen Hintergrund.

Kursinhalt:
Kinesiologische Angebote boomen. Sie stossen auf Begeisterung bei den einen, Kritik bei den anderen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen werden damit

konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit einem neuen Trend in der Pädagogik ist oft ein willkommener Anlass, das persönliche Menschenbild, das Bild vom Kind, von Erziehung oder Lernen und die eigene Praxis zu reflektieren und zu bereichern. In diesem Kurs erfahren Sie Einiges über die Hintergründe der Kinesiologie. Dabei werden auch gedankliche Verbindungen zu anderen psychologischen und pädagogischen Denkmotellen gesucht.

Es soll aber nicht bei der Theorie bleiben, sondern ein «bewegter Kurs» werden, in dem wir einige Übungen gemeinsam ausprobieren und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag ausloten.

Der Kurs liefert also keine fertigen Antworten oder Rezepte, vielmehr geht es darum, Anstösse zu bieten, um eigenen Antworten zu finden.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 65.–

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

8. September 2002



Kurs 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können.

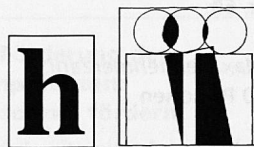
Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Max. Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen



Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel. 081 257 27 35, Fax 081 257 21 51, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulithérapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:

Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:

3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:

- Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV

- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Kurs 25

Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe

Leitung:

Christine Morgenthaler, Kindergärtnerin, EB und Lerntherapeutin ilt, Schlosshalde, 7415 Pratval

Zeit:

Donnerstag, 15. August 2002, 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 16. August 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ein Werkzeug kennen, mit dessen Hilfe sie die primären Anliegen der Suchtprävention auf der Unterstufe auf spielerische Art umsetzen können: Fördern der Sozialkompetenzen, der Kommunikation sowie der Eigen- u. Fremdwahrnehmung.

Kursinhalt:

- Herstellung einer Handpuppe
- Einführung in Möglichkeiten des Puppenspiels
- Vermittlung von theoretischem Wissen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten und der Unterstufe

Materialkosten: ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 15. Juli 2002

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 38

Hexen und Zauberer im Märchen

Adressaten: Kindergärtnerinnen/
Lehrkräfte Unter- und Mittelstufe

Leitung:

Doris Portner, Canalweg 5,
7023 Haldenstein

Ort + Zeit:

Chur: Kurs 38.3:
Mittwoch, 22./29. Mai 2002,
19.00 – 21.30 Uhr

Kursziel:

Das Märchen erzählt von Gut und Böse, lebt von Gegensätzen. Oft wird das Märchen auch als grausam empfunden. Anhand von Beispielen wollen wir dem nachgehen.

Kursinhalt:

- Erarbeiten von Hintergründen und Vertiefung in die Symbolsprache von vertrauten unbekannten Märchen.
- Aufzeigen von verschiedenen Erscheinungsformen des sogenannten Bösen.
- Wie grausam sind Märchen wirklich und wie können sogenannte Grausamkeiten erzählt werden.
- Praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- und immer wieder Märchen, Märchen, Märchen...

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

22. April 2002

Kurs 40

Lernverträge im Unterricht

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrkräfte 1.–3. Schuljahr

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3,
6300 Zug

Ort + Zeit:

Klosters: Kurs 40.1: Samstag, 25. Mai 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Zernez: Kurs 40.2: Samstag, 7. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Chur: Kurs 40.3: Samstag, 28. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel und -inhalt:

Lernverträge sind eine Form selbstorganisierten Lernens. Am Kurstag wird die Vertragsarbeit praxisnah, aber auch in ihrem theoretischen Kontext vorgestellt. Neben der Umsetzung im Unterricht beschäftigen uns grundsätzliche Fragen, wie die Haltung der Lehrperson, Grenzen und Möglichkeiten von alternativen Lernformen. Der Kurs regt dazu an, eine neue Lernform im eigenen Unterricht anzuwenden. Interessiert?

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 42

Die Welt am eigenen Leibe

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und interessierte Lehrpersonen anderer Stufen

Leitung:

Martin Seewer, Lehrer und Geograf, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 31, Postfach 8366, 3001 Bern

Zeit:

Samstag, 16. November 2002,
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Zernez

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

...lernen am Beispiel Bekleidung, wie ein vielschichtiges globales Thema im Unterricht schüler/innenorientiert angegangen werden kann

...erhalten in einer Werkstatt konkrete Anregungen für ihren Unterricht

Kursinhalt:

Kleidung interessiert alle Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig ist das Thema

Bekleidung ein Beispiel, an welchem wichtige Lernziele aus verschiedenen Feldern erarbeitet werden können: weltweite Verflechtungen, verschiedene Kulturräume, eigene Identität, historischer Wandel, chemische Prozesse, Wertvorstellungen etc. Nach Inputs zur Thematik arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen an Werkstattposten ihrer Wahl.

Arbeitsformen:

Inputs und Diskussionen, Werkstatt, Arbeit mit Unterrichtsmaterial (u.a. Bilder, Videos)

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

16. September 2002

Kurs 43

Das Portfolio: Ein Instrument zur Nachhaltigkeit von Lernen kennenlernen und im Unterricht anwenden

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen ab 2. Schuljahr

Leitung:

Therese Jungen, Sekundarlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Beraterin für Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich. Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Kanton Bern

Zeit:

12./13. August 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
+ ein Erfahrungsaustausch im November 2002 und eine Folgeveranstaltung im Frühling 2003 (Termine nach Absprache)

Ort:

Chur

Kursziel:

- Sie kennen das Portfolio als Hilfsmittel zur Beurteilung während des Lernprozesses
- Sie wissen, wie Sie das Portfolio im Unterricht einsetzen können
- Sie entwickeln Strategien und Instrumente für die Arbeit auf Ihrer Unterrichtsstufe

Kursinhalt:

1. Theoretischer Input: Begründung der Portfolioarbeit, prozessorientiertes Lernen, Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Selbstbeurteilung, Definitionen von Portfolios
2. Verschied. Anwendungen von Portfolios im Unterricht und in der Erwachsenenbildung. Konkrete Beispiele und Unterrichtsmaterialien. Literaturliste
3. Entwickeln von Instrumenten für die eigene Klasse, Umsetzungsplanung und Erarbeiten der ersten konkreten Schritte.

Für den Erfahrungsaustausch ist die Organisation eines regionalen, begleiteten Praxistreffs vorgesehen. An einer Nachfolgeveranstaltung werden Anwendung und Instrumente überprüft und weiterentwickelt.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 – 25 Personen

Anmeldefrist:
19. Juni 2002

**Kurs 45**

**Was ist mir mein Essen wert?
Unterrichtsbeispiele für die
Auseinandersetzung mit
Wertvorstellungen**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I, insbesondere Lehrkräfte der Fächer «Mensch und Umwelt» und Hauswirtschaft

Leitung:

Priska Sieber, Sekundarlehrerin und Pädagogin, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich

Zeit:

Samstag, 25. Januar 2003,
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Chur**Kursziel:**

Die Teilnehmenden...
...kennen Formen, wie im Unterricht Wertvorstellungen geklärt werden können

...lernen konkrete und aktuelle Unterrichtsmaterialien kennen und wissen, wie sich diese Mittel und Ansätze in ihrem eigenen Unterricht einsetzen lassen.

Kursinhalt:

Das Thema Ernährung (Essen hier und dort, weltweiter Transfer von Nahrungsmitteln, Nahrungsmittelproduktion, Gentechnologie etc.) ermöglicht es, neben der Wissensvermittlung mit Schüler/innen eine Auseinandersetzung um Werte und Normen zu führen, deren Vielfalt zu erkennen, sich für eigene Werte zu entscheiden und danach zu handeln. Der Kurs setzt bei konkreten Unterrichtsbeispielen und -materialien an. Immer ausgehend von der Erfahrungswelt der Jugendlichen stehen fächerübergreifende, handlungsorientierte, kooperative Lernformen im Zentrum, die Haltungen fördern wie sie in den Lehrplänen formuliert sind: Verantwortungswille, Umweltbewusstsein, Solidarität.

Arbeitsformen:

Referate, Diskussionen, Arbeit mit verschiedenen Arten von Unterrichtsmaterialien in Gruppen, Übungen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
25. November 2002

Kurs 46

**Kleiner Mathematiklehrgang oder
mit Fröbel ein Schritt zurück und
drei nach vorn**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstr. 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Ort + Zeit:

Ilanz: Kurs 46.1: Freitag, 13. September 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 14. September 2002, 09.00 – 12.00 u. 13.30 – 16.00 Uhr

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 Uhr e dalle 13.30 alle 16.00

Chur: Kurs 46.3: Freitag, 29. November 2002, 18.00 – 21.00 Uhr; Samstag, 30. November 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Die Kursteilnehmerin erkennt, dass das Spiel- und Lernangebot – ausgehend vom fröbelschen Mathematiklehrgang – Bestandteil der aktuellen mathematischen Erziehung darstellt. Die Kursteilnehmerin kann mathematische Unterrichtsbeiträge und didaktische Spiele für die eigene Klasse entwickeln und selber herstellen.

Kursinhalt:

Wir setzen uns handelnd mit den gestalterischen und mathematischen Aspekten der Fröbelgaben auseinander. In einer Werkstatt für Kinder wird den Kursteilnehmerinnen ein kleiner mathematischer Lehrgang modellhaft vorgestellt. In verschiedenen Workshops begegnen sie dem pädagogisch-didaktischen Gedankengut von F. Fröbel. Sie arbeiten mit Körper, Teilkörper, Flächen, Linien und Punkten, mit Mengen und Teilmengen und sie sehen, wie Altbewährtes neu entdeckt werden kann. Ausgehend von den Erfahrungen in den Workshops entwickeln wir gemeinsam kleine mathematische Lernspiele für die eigene Klasse. Unter Berücksichtigung der Bildungsabsichten in den Lehrplänen von Kindergarten und Primarschul-Unterstufe planen wir Übungsreihen und lernen wie das Fröbelmaterial im aktuellen Mathematikunterricht konkret eingesetzt werden kann.

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
26 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 46.2

**Breve corso di matematica, ossia
con Fröbel un passo indietro e
tre avanti**

Destinatari: Educatrici di scuola dell'infanzia, docenti 1.–2. anno scolastico

Responsabile:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstr. 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Luogo e date:

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

La partecipante al corso si rende conto che l'offerta di gioco e studio contenuta nel corso di matematica di Fröbel rappresenta una parte integrante dell'attuale educazione alla matematica. La partecipante può sviluppare e mettere a punto contributi per l'insegnamento della matematica e per giochi didattici nella propria classe.

Contenuto del corso:

Operando ci confrontiamo con gli aspetti strutturali e matematici delle basi di Fröbel. In un laboratorio per bambini, alle educatrici di scuola dell'infanzia, viene presentato un modello di un breve corso di matematica. In vari «workshops» incontriamo il pensiero pedagogico e didattico di F. Fröbel. Le partecipanti operano con il corpo, parte del corpo, superfici, linee e punti, con quantità e parti di quantità e possono verificare il modo con cui le conoscenze affermate possono rinnovarsi. Partendo dalle esperienze acquisite nei «workshops» possiamo sviluppare insieme piccoli giochi matematici per la nostra singola classe. Considerando le intenzioni pedagogiche del programma quadro d'insegnamento per la scuola dell'infanzia e il grado inferiore della scuola primaria progettiamo una serie di esercizi e impariamo come mettere concretamente in opera, nell'attuale insegnamento di matematica, il materiale Fröbel.

Costi del materiale:

fr. 5.-

Contributo al corso:

fr. 60.-

Numero massimo di partecipanti:

26 persone

Termine dell'iscrizione:

28 agosto 2002

LEHRPLAN



Kurs 60

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Milva Canetg, Alte Strasse 20,
7430 Thusis

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Nov. 2002
bis 10. Februar 2003
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Die Freude an der italienischen Sprache durch Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören erwecken
- Grundaufbau der italienischen Grammatik
- Einfache Konversation für den Alltagsgebrauch

Kursinhalt:

Den richtigen Gebrauch von Artikeln, Zahlen, Uhrzeiten, Adjektiven, Verben etc. so üben, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse im Alltag anzuwenden.

Materialkosten:

Fr. 60.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

11. Oktober 2002

LEHRPLAN



Kurs 61

Italienisch: Konversationskurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

Kurs 61.1: 12 Montagabende ab 2. September 2002 bis 25. November 2002,
19.00 – 21.00 Uhr

Kurs 61.2: 12 Montagabende ab 13. Januar 2003 bis 7. April 2003, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur. Die Kursteilnehmenden können für 2 Std. pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten;
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen;
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 69

Einführung ins Englischlehrmittel «Snapshot»

(inkl. Informationen zum neuen Lehrplan Englisch)

Adressaten: Lehrpersonen der Volksschul-Oberstufe

Leitung:

Gaynor Ramsey, Vogelsangstrasse 16,
8006 Zürich

Zeit:
Samstag, 8. Juni 2002, 09.20 – 13.45 Uhr
(mit einer kurzen Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Englischlehrmittels «Snapshot»

Kursinhalt:
– Informationen zum neuen Lehrplan Englisch auf der Volksschul-Oberstufe
– «Philosophie» des Lehrmittels erfahren
– Überblick gewinnen über den Aufbau des Lehrmittels
– Didaktisch-methodische Möglichkeiten kennen lernen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
8. Mai 2002

Kurse 70 – 80

Angebote zur Leseförderung

(Die fehlenden Informationen werden laufend ergänzt, siehe www.lwb-gr.ch resp. Kursverzeichnis August 2002)

Kurs 70

LLL

Lust am Lesen lernen/lehren?

Einstiegsveranstaltung ins Leseförderungsangebot

LLL – Lebenslanges Lernen – Lebenslanges Lesen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
Andrea Bertschi-Kaufmann

Zeit:
Dienstag, 5. November 2002,
17.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
Impulsveranstaltung: Dient u. a. dem Aufzeigen unseres Leseförderungsangebotes

Kursinhalt:
– Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte aus erster Hand
– Marktplatz, Miniatelier

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
100 Personen

Anmeldefrist:
15. September 2002

Kurs 71

Wo steckt der Bücherwurm?

Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
1 Tag, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur (Aspermontbibliothek)

Kursziel:
– Lehrpersonen erhalten Einblicke, wie man mit einer Schulbibliothek den Unterricht gestalten kann
– LP's nehmen erarbeitete Unterrichtsvorschläge nach Hause

Kursinhalt:
– Vorstellen der stufengerechten Unterrichtsgestaltung mit der Schulbibliothek
– Diskussion und Auswertung
– Erarbeiten eigener Unterrichtsbeispiele

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 72

Informationsflut – wie nutzen?

Die Schulbibliothek – das Informationszentrum

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
1/2 Tag

Ort:
Chur und Umgebung – in der eigenen Schulbibliothek als SCHILF-Angebot

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bedeutung der Bibliothek als Lern- und Informationszentrum kennen lernen. Anhand von konkreten stufenspezifischen Beispielen werden Möglichkeiten einer längerandauernden Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die mögliche Einbindung von Lehrerkollegien in die Bibliotheksarbeit.

Kursinhalt:
– Sinn und Zweck der Schulbibliothek aufzeigen
– Was kann die Schulbibliothek vermitteln?
– Die Bibliothek als Hilfe und Unterstützung für die Lehrpersonen
– Die Bibliothek als Übungsfeld für die Schülerinnen und Schüler, damit sie selbständig Informationen finden u. deren Gehalt einschätzen lernen
– Praktische Übungen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

h

Kurs 73

Erste Schritte – Bausteine

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung an-

gefordert werden. H. Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Anita Giezendanner, Nelly Däscher

Zeit:

1/2 Tag

Ort:

gemäss bilateraler Vereinbarung

Kursziel:

Die Grundlagen zur Schaffung einer Schulbibliothek sind den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern bekannt und können von ihnen in ihrer Gemeinde praktisch umgesetzt werden.

Kursinhalt:

- Das Bibliothekennetz und die Stellung der Schulbibliothek
- Erläuterung der zehn Richtlinien für die Schulbibliotheken
- Erarbeiten der Grundlagen für die Schaffung einer Schulbibliothek

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 74

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Andrea Neuhausler

Zeit:

Donnerstag, 14. November 2002, 17.30 – 19.30 Uhr

Ort: Chur (Kantonsbibliothek)

Kursziel:

Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:

- Vorstellen v. Neuerscheinungen von... bis... im Bereiche der Belletristik und/oder Sachbücher
- Schmökern im Neuen
- Publikationen des CH-Bundes für Jugendliteratur: Jahrbuch Oberstufe, «Das Buch – Dein Freund», «Das Buch für Dich»

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

14. Oktober 2002

Kurs 75

Internettigkeiten?

Lesen und Schreiben im Net-Dschungel

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Reto Stocker

Zeit:

1 Tag im Dezember 2002

Ort:

Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:

- Sichten von Möglichkeiten für «Prosumenten» (produzieren) und «Konsumenten» von Informationen auf dem (Kinder)Netz
- Möglichkeiten für den Interneteinsatz im offenen Sprachunterricht

Kursinhalt:

- Inputreferat
- Internette (?) Seiten für Kinder (von Kindern) sichten
- AusGelesen (resp. ausgesucht) für andere: Austausch von eigenen Erfahrungen, damit vielleicht sogar ein Netzwerk, «lesenswerte Seiten» entstehen kann.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 76

Vorsicht Virus

Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

Reto Stocker

Zeit:

1 Tag im Februar 2003

Ort:

Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:

Aufzeigen von Möglichkeiten für die Entwicklung der Selbst- und/oder Sozialkompetenz

Kursinhalt:

- Wer sind Harry P. Schwestern und Brüder? Welche Identifikationsmöglichkeiten werden den Kindern/den Jugendlichen geboten?
- Wie haben sich die Wertvorstellungen im Kinder-/Jugendbuch in den letzten 20 Jahren verändert?

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 77

Nicht ganz dicht auf der Platte?

Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung: Reto Stocker

Zeit: 1 Tag im März 2003

Ort:

Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:

- Nonbooks, die trotzdem – oder eben erst recht – zum Lernen anregen, kennen lernen
- Erfahren, wie Kinder mit «interactive books» lernen (können)

Kursinhalt:

Erproben – erfahren – reflektieren – erproben...

- CD-Roms erproben
- Erfahren, wie andere damit gearbeitet haben
- Anhand der eigenen Vorstellungen/ Erfahrungen darüber reflektieren, ob...
- ...sich das Erproben im eigenen Unterricht lohnen wird.

Ziel: Rückmeldung an alle andern Teilnehmer/innen des Kurses nach einem halben Jahr

Materialkosten:

noch unbekannt, mitzubringen ist ein Laptop

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 78**Lesen und Schreiben im offenen Unterricht**

Medienkompetenz der Lehrerinnen/ Lehrer, Schülerinnen/Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekaren

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

1 Tag

Ort: Laax**Kursziel:**

Impulse setzen für den Umgang mit Texten im Bereich des selbständigen Lernens

Kursinhalt:

Arbeiten mit verschiedenen Textsorten

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 79**Lesen mit Sinn füllen**

Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekare, auch Lehrerinnen- und Lehrerteams

Leitung:

Doris Deflorin

Zeit:

1½ – 2 Tage

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Direkt umsetzbare Konzepte mit nach Hause nehmen, die in der Klasse, dem Schulhausverband, der Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Jugendgruppen etc. sinnvolle, nachhaltige, ganzheitliche Leseförderung ermöglichen
- Impulse zu neuer Verknüpfung unterschiedlicher Lehrfächer und Inhalte erkennen
- Konzepte im Arbeits- oder Studienumfeld umsetzen und Erfahrungen protokollieren

Kursinhalt:

- Eigene Einstellung gegenüber dem Lesen überdenken, Erkenntnisse aufdecken
- Lesepädagogik und Alphabetisierung einander kritisch gegenüberstellen, von einander abgrenzen und sinnvolle Verknüpfungen definieren
- Sinnvermittlung des Lesens über die Umweghandlung der Sinnlichkeitsvermittlung fördern
- Praktisches Ausarbeiten von brauchbaren, ganzheitlichen Konzepten für alle Schulstufen in Gruppenarbeit

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 80**Autorinnen-/Autorenlesung**

Authentische Begegnungen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen / Studenten, Bibliothekarinnen / Bibliothekaren

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

ca. 1 – 2 Stunden

Ort:

noch nicht definiert

Kursziel:

Unmittelbare Begegnung mit Kinderbuchautoren

Kursinhalt:

Einzelwerke, evtl. eingebettet in Projekttagen, -wochen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

LEHRPLAN**Kurs 94****Holzkette Graubünden****Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft
Stefan Hagmann, Geschäftsführer HOLZ Graubünden, Tamins

Zeit:

Samstag, 25. Mai 2002
09.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Safien

Kursinhalt:

Das Safiental, steil und stark bewaldet, liegt etwas abseits der bekannten Hauptverbindungswege Graubündens. Seit jeher bietet seine Wald- und Holzwirtschaft wertvolle Arbeitsplätze an. Der einheimische und ökologische Rohstoff Holz wird im Tal weiterverarbeitet. Am Beispiel der neuen Mehrzweckhalle wird die Abfolge einer lokalen Wertschöpfungskette aufgezeigt. Sie verfolgen den Weg des FSC-zertifizierten Holzes vom Wald – der Förster wird einen Baum fällen – über die Sägerei, Zimmererei und Schreinerei – die Verarbeiter zei-

gen ihr handwerkliches Können – bis in die Mehrzweckhalle. FSC (Forest Stewardship Council) bezeichnet ein weltweites Label für nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft. Im Zeitraffer erleben Sie den Produktionsvorgang vom Baum zum Bau.

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
50 Personen

Anmeldefrist:
25. April 2002

Kurs 95

Erfolgsgeschichte Valser Wasser

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Jugend und Wirtschaft, Thalwil
Referenten: noch unbekannt

Zeit:
Mittwoch, 25. September 2002,
ab 14.00 Uhr

Ort:
Vals

Kursziel und Kursinhalt:
Siehe Kursverzeichnis August 2002 und Homepage der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung GR (www.lwb-gr.ch)

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
25. August 2002

Kurs 96

Erforsche deinen Wald

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen (Forstleute)

Leitung:
Martin Lieberherr, Kirchweg,
7104 Versam

Zeit:
Mittwoch, 29. Mai 2002, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 1. Juni 2002, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort:
Versam

Kursziel:
Praktische Beispiele und Anregungen mit nach Hause zu nehmen. Der Kurs soll vor allem den Kontakt und den Austausch zwischen engagierten Förstern und Lehrpersonen ermöglichen und fördern.

Kursinhalt:
Lehrpersonen und Förster entwickeln gemeinsam Ideen für einen Waldtag. Wenn Lehrpersonen und Förster aus der gleichen Region gemeinsam teilnehmen, kann das Erarbeitete direkt in der Praxis umgesetzt werden.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
4. Mai 2002

Kurs 100

Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastr. 17, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 7. September 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr; ein Samstag im November 2002, Frühjahr 2003, Sommer 2003

Ort:
Chur, BFS

Kursziel:
– Kennenlernen verschiedener Naturmaterialien
– Erarbeiten gestalterischer Unterrichtseinheiten mit den jahresspezifischen Pflanzen- und Naturmaterialien

Kursinhalt:
– Sträusse binden
– Gestecke gestalten
– Tisch- und Türdekorationen

Materialkosten:
nach Aufwand

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
7. August 2002



Kurs 114

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum

Adressaten: Lehrpersonen
1.–3. Schuljahr

Leitung:
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
09.15 – 16.00 Uhr

Ort: Raum Waltensburg

Kursziel:
– Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
– Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
– Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.
Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.
Im Kurs werden vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten für die Unterstufe vermittelt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 25. April 2002

Kurs 118

Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II sowie Primarstufe

Leitung:

Institut für Management und Weiterbildung, Caroline Bernardi, Commercialstrasse 22, 7000 Chur, in Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft

Referenten: aus der Medizin, der biotechnischen Forschung, der Ethik und der Politik

Zeit:

Mittwoch, 6. November 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

HTW Chur, Ringstrasse, 7000 Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden sollen die Chancen und Risiken der neuen Entwicklungen der Biotechnologie wie z.B. der Stammzellenforschung oder der gentechnischen Methoden in der Nahrungsproduktion kennen und werten können.

Kursinhalt:

- Stammzellenforschung: auf dem Weg zum Ersatzteillager für den Menschen?
- GVO – Genveränderte Organismen in der Nahrung: wirtschaftlich notwendig und umweltverträglich?
- Ethische Aspekte und politische Positionen

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.– (inkl. Pausenerfrischung)

Max. Teilnehmerzahl:

unbeschränkt

Anmeldefrist:

16. Oktober 2002

Anmeldung:

Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden, Tel. 01 772 35 25, Fax 01 772 35 27, e-Mail: info@jugend-wirtschaft.ch

Kurs 121

Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden

Adressaten: Logopädinnen und Logopäden

Leitung:

Hugo Neuhaus, Heilpädagoge und Psychologe FSP, Fuchshagweg 26, 4103 Bottmingen

Zeit:

Freitag, 15. November 2002
09.15 – 12.15 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind Teil unserer Welt. Der Computer, sinnvoll eingesetzt, kann in Therapie und Unterricht eine wertvolle Ergänzung sein. In diesem Kurs wollen wir uns mit den Möglichkeiten des Computereinsatzes in der Logopädie auseinandersetzen. Der Kurs soll ermutigen, sich auch ohne Vorkenntnisse mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Kursinhalt:

- Wie kann ich in Therapie und Unterricht einen Computer einsetzen?
- Welche Vorteile (u. Nachteile) bringt der Einsatz des Computers?
- Überblick über Softwareangebote
- Wie beurteile ich Software

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

15. September 2002



Kurs 131

Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Urs Frei, Seefeldstrasse 153, 8034 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 15.05.02, 13.30 – 17.00 Uhr
(Startveranstaltung in Chur)
4 Live-Lektionen via Internet
Live-Lektion 1:
Montag, 27.05.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 2:

Dienstag, 04.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 3:

Donnerstag, 06.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Live-Lektion 4:

Donnerstag, 20.06.02, 17.30 – 18.30 Uhr

Online Kurszugang bis 23. Juli 2002

Ort:

Chur (Startveranstaltung)

Systemvoraussetzung:

Als Mindestvoraussetzung im angebotenen Seminar benötigen sie einen PC mit folgenden Eckdaten:

Prozessor: Intel Pentium mit MMX (Multimedia-Extension), Taktrate 166 MHz oder höher, Betriebssystem Microsoft Windows 9X, NT4 oder 2000 (oder Apple Macintosh mit Virtual-PC), mindestens 20 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte, Standard-Soundkarte mit Lautsprecher-Ausgang und Mikrofon-Eingang, Kopfhörer/Mikrofon-Set (im Kurspreis enthalten), 32 MB RAM (64 MB empfohlen), 15-Zoll-Bildschirm mit Auflösung 800 x 600, Internetzugang per Modem mit 33,6 KBit/Sekunde oder schneller.

Kursbeitrag:

Fr. 380.–

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Teilnahme an der Startveranstaltung
- Teilnahme an den 4 gemeinsamen Lektionen über das Internet
- Zugang zu online Modulen und Foren
- «Microsoft Office 2000 interaktiv» Multimedia CD-ROM zum selbstgesteuerten Lernen für Umsteiger und für Neueinsteiger
- Kopfhörer-/Mikrofon-Set für Sprachkommunikation im virtuellen Klassenzimmer
- Microsoft Office XP Professional für Fr. 150.–
- Start-CD mit Hilfsprogrammen und Dateien-Anmeldung

Max. Teilnehmerzahl: 50 Personen

Anmeldefrist: 27. April 2002



Kurs 132

Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Mac u. WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Beni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
6 Dienstagabende ab 5. November 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
5. September 2002

Kurs 139

Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie

Adressaten: Therapeutinnen und Therapeuten

Leitung:
Andri Cantieni, Zollstrasse 4,
7302 Landquart

Zeit:
Mittwoch, 6. November 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
Zugang schaffen zum Computer als Hilfsmittel in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie.

Kursinhalt:
Lernsoftware, die sich in der Praxis der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie bewährt, wird vorgestellt und kann ausprobiert werden.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
6. September 2002



Kurs 143

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
10 Mittwoch Abende ab 28. August bis
13. November 2002
von 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden



Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
22. Juni 2002



Kurs 159

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5,
7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 4./11./18./25. September;
2./23./30. Oktober; 6. November 2002,
jeweils von 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren die vertiefte Nutzung von Word und Excel.
- Lösungen werden schneller und effizienter erreicht.
- Durch vertiefte Kenntnisse Zusammenhänge erkennen und Sicherheit gewinnen.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Lage, auch Kolleginnen und Kollegen bei Office-Anwendungen zu beraten und Lösungen als Vorlagen bereitzustellen.

Kursinhalt:
Excel-Aufbau

- Verwalten von umfangreichen Listen/Datenbanken durch Gliedern, Filtern und Abfragen

- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Weitere Funktionen anwenden (z.B. Datum, Bedingungen, Infos)
- Diagramme individuell gestalten, grafisch verfeinern und neue kennenlernen
- Layouts für Tabellen und Diagramme aufbereiten

Word-Aufbau

- Layouts gestalten (Bilder/Fotos, Spalten, Hoch-/Querformat, Zierschriften, Kopf-/Fusszeile, etc.)
- Lange Dokumente bearbeiten (z. B. Berichte, Diplomarbeiten) mit Inhalts-/Stichwortverzeichnissen
- Textprüfungen und Druckmöglichkeiten
- Beschriftungsetiketten, Serienanwendungen (pers. Rundschreiben)
- Ressourcen-Nutzung mit automatischen Textblöcken und Vorlagen

Internet-Anbindung

- Internet als Datenquelle verwenden; Bilder und Texte übernehmen
- Einfache HTML-Seiten aus Word und Excel erzeugen

Datenaustausch und Navigation

- Einfügungen, Verknüpfungen
- Mit Hyperlinks innerhalb von Dokumenten und zwischen Dokumenten navigieren

Voraussetzungen:

PC- und Windows-Grundkenntnisse. Grundlagenkurs der Anwendungen Word und Excel besucht oder gleichwertige Kenntnisse. Etwas Praxiserfahrungen in Word, Excel und Internet.

Materialkosten:

Fr. 70.-

Kursbeitrag:

Fr. 420.- bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 24. Juni 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Hedy Janggen, Degenstr. 86 H, 7208 Malans

Ort + Zeit:

Illanz: Kurs 160.4: Samstag, 25. Mai 2002
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen bekommen eine grosse Vielfalt von verschiedenen Spielideen, die sie auf verschiedenen Stufen sofort einsetzen können.
- Die Spiele unterstützen die Lehrperson in der Führung von Gruppen.

Kursinhalt:

Ein Interaktionsspiel ist ein von einer GruppenleiterIn oder TeilnehmerIn nach genauen Regeln geführtes Spiel, in dem ein bestimmtes Lernziel erreicht werden soll.

Die Spiele können über die Schwierigkeiten des Sich-Kennenlernens hinweghelfen, spezifische Kommunikationsfertigkeiten trainieren und aktivieren bei Müdigkeit und Unlust.

Sie lernen Spiele kennen, die als Unterbrecher einer Aktivität oder als Hinführer zur nächsten Darbietung gedacht sind.

Durch eigenes Erleben der Spiele, wird die Freude daran geweckt und deren Sinn besser erkannt.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

25. April 2002

Kurs 163

Musikalische Reise durchs Spieleland

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.-6. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 163.1: Freitag, 20. September 2002, 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 21. September 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Illanz: Kurs 163.2: Freitag, 8. November 2002, 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr
Samedan: Kurs 163.3: Freitag, 11. April 2003, 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 12. April 2003, 09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr

Kursziel:

Wir lernen verschiedenste Musikspiele kennen. Durchs eigene Erfahren und Erleben der Spiele können wir sie direkt im Schulalltag einsetzen.

Kursinhalt:

Es gibt verschiedenste Musikspiele, mit denen wir den Unterricht auflockern können, vom rhythmischen Bewegungsspiel, über Spiele für die Sinne oder die verschiedensten musikalischen Brettspiele bis zu Singspielen.

Gemeinsam können wir verschiedene Arten ausprobieren und miteinander eigene Erfahrungen austauschen.

Materialkosten:

Spiele mieten kostet ca. Fr. 5.-/Teilnehmer und Ort; Unterlagen: ca. Fr. 15.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 163.4

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a: Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Luogo e data:

Mesocco: venerdì, 4 aprile 2003 dalle ore 18.30 alle 20.30; sabato, 5 aprile 2003 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:

Svariatisimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti

che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino e coi «singspiele».

Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarsi le proprie esperienze.

Costi del materiale:

Il noleggio dei giochi costa all'incirca fr. 5.– per ogni partecipante; la documentazione costa all'incirca fr. 15.–.

Contributo al corso:

fr. 60.–

Numero massimo di partecipanti:

18 persone

Termine dell'iscrizione:

4 marzo 2003

Kurs 192

Bildnerisches Gestalten: Naturstudium

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr

Leitung:

Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:

Donnerstag/Freitag, 15./16. August 2002
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur (Bärenhütte im Fürstenwald)

Kursziel:

Die Wahrnehmung von Form, Raum, Tonwert und Farbe verfeinern und zu einer entsprechenden Darstellung gelangen.

Kursinhalt:

- Formerkundung: Dürerscheibe
- Raum: Die Landschaft als Kulissenbühne
- Tonwerte in Beziehung zu Raum und Farbe
- Der Blick über Chur bei Bleuler und Braschler
- Farbe und Luftperspektive
- Die Landschaftsstudie in Tempera (Blick von der Bärenhütte)

Materialkosten:

nach Aufwand, max. Fr. 20.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

22. Juni 2002

Kurs 193

Figürliches Zeichnen/Gestalten

Adressaten: Lehrpersonen

1.–6. Schuljahr

Leitung:

Gian Vonzun, 7415 Pratval,
Zeichenlehrer

Zeit:

12./13. August 2002
08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Übernachtungsmöglichkeit in Sur En vorhanden. Weitere Auskünfte bei Gian Vonzun, www.academia-art.ch

Ort:

Sur En/Ardez

Kursziel:

Mein Ziel ist es,
... Leuten, «die nicht zeichnen können», das figürliche Zeichnen und Gestalten beizubringen;
... Hemmungen vor dem scheinbaren «Nicht-Zeichnen/Gestalten-Können» zu nehmen;
... konkrete und umsetzbare Anleitungen und Anstösse zum Thema «Figürliches Zeichnen/Gestalten» für den Unterricht an der Primarschule zu geben.

Kursinhalt:

- Darstellung des Menschen, zwei- und dreidimensional
- Möglichkeiten aufzeigen, wie mit verschiedenen Techniken und Materialien gestaltet werden kann.
- Praktische Übungen dazu
- Hinweise und Tipps aus der Praxis (Organisation) für die Praxis zur Vermittlung des Stoffes.
- Individuelle Stärken und Schwächen der einzelnen SchülerInnen erkennen und darauf reagieren.
- Kreativität und Fantasie fördern

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

24. Juni 2002



Kurs 227.2

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur
Sandra Crameri Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Ort + Zeit:

Chur: Samstag, 7./14./21. Sept. 2002
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Kursziel:

Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

Kursinhalt:

- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln
- Papier bedrucken, prägen, beschriften
- Bezugsquellen, Medien

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 – 16 Personen

Anmeldefrist:

7. Juli 2002



Kurs 231

Hüllen in Fülle – Füllen in Hülle

Adressaten: Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr, Handarbeitslehrerinnen (Tipp: Melten sie sich im Team an, d.h. eine Handarbeitslehrerin und 2–3 Primarlehrerinnen, Primarlehrer)

Leitung:

Tina Büchi, Giacomettistrasse 117,
7000 Chur
Claudia Clavuot, Rigastrasse 6,
7000 Chur

Zeit:

Dienstag, 27. August, 3./10./17./24. September 2002, 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Du erarbeitest fächerübergreifend ein Thema
- Im Team bereitet ihr einen Teil eures Schulalltages vor
- Du hast die Möglichkeit, konkrete Beispiele zu erarbeiten und gemeinsam im Team zu reflektieren

Kursinhalt:

Behälter, Verpackung, Hülle, Schachtel, Tüte, Korb, Sack, Tasche, Beutel, Dose, Büchse und...

Aus verschiedenen Materialien im textilen und nichttextilen Bereich werden Objekte für den Unterricht entwickelt. Der Prozess wird im Team erarbeitet und erlebt.

Es besteht die Möglichkeit anhand von Kriterien verschiedene Aspekte auszuwerten.

Didaktische und methodische Überlegungen sollen die Umsetzung in der Schule ermöglichen.

Materialkosten: Fr. 70.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 22. Juni 2002

Kurs 254**Tanz und Bewegung im Kindergarten**

Adressaten: Kintergärtnerinnen

Leitung:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Ort + Zeit:

Zernez: Kurs 254.1: Samstag, 9. November 2002, 09.15 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 254.2: Samstag, 23. November 2002, 08.45 – 12.00 und 13.30 – 16.15 Uhr

Mesocco: corso 254.3: sabato, 29 marzo 2003, dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Kursziel:

Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdruckstanz, Bewegungsimprovisation).

Kursinhalt:

- Spielerische Körperwahrnehmung
- Ausprobieren, Verändern und Kombinieren von einfachsten Grundbewegungen des Tanzes
- Möglichkeiten der räumlichen oder dynamischen Variationen der Bewegung kennenlernen
- Aus dem erarbeiteten Bewegungsmaterial mit Hilfe von Bildern, Objekten und Geschichten kleinste Tanzsequenzen gestalten

Zur Orientierung:

Für den Besuch dieses Kurses sind keine tänzerischen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

Zernez und Ilanz: 28. September 2002

Mesocco: 15 febbraio 2003

Corso 254.3**Danza e movimento nella scuola dell'infanzia**

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole dell'infanzia

Responsabile:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Luogo e data:

Mesocco: sabato, 29 marzo 2003, dalle 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Obiettivo del corso:

Alle ed ai partecipanti vengono presentate delle semplici creazioni di danze da proporre ai bambini della scuola dell'infanzia (danza creativa, danza espressiva, come improvvisare movimenti).

Contenuto del corso:

- Percezione giocosa del corpo
- Sperimentare, cambiare e combinare i più semplici movimenti di base della danza
- Imparare a conoscere le possibilità di variare lo spazio e le dinamiche del movimento
- Creare delle piccolissime sequenze di danza dal materiale elaborato sui movimenti, con l'aiuto di immagini, oggetti e storie
- Per orientamento: la frequenza di questo corso non richiede requisiti sulla danza

Costi del materiale: fr. 5.–

Contributo al corso: fr. 30.–

Numero massimo di partecipanti:

20 persone

Termine dell'iscrizione:

15 febbraio 2003

24. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli – 2. August und 5.–9. August 2002

Anmeldefrist:
30. April 2002
(Kurse 309, 315, 316, 317!)

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 38

Mit Veränderungen im Berufsalltag kraftvoll und selbstbewusst umgehen (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Annemarie Hosmann,
3076 Dentenberg

Kurs 301 Seite 38

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Marianne Brintzinger,
8006 Zürich

Dieser Kurs fällt aus!

Kurs 302 Seite 38

Didaktische Kompetenz – ein Grundpfeiler der beruflichen Professionalität (A)

Datum: 8. August 2002
Beginn: 08.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Dr. Hans Berner,
8124 Maur

Kurs 303 Seite 39

Kinder fordern uns heraus – mit Schwierigkeiten im Unterricht zurecht kommen (A)

Datum: 5./6. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Annemarie Hosmann,
3076 Dentenberg

Kurs 304 Seite 39

Was haben GärtnerInnen und LehrerInnen gemeinsam? (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Hugo Furrer,
7500 St. Moritz
Maria Jemmi, 7130 Ilanz

Kurs 305 Seite 39

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Susanne Plüss, 7208 Malans

Kurs 306 Seite 39

Reflektiere – bleibe stark... (HHL)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ursina Patt, 7015 Tamins

Kurs 307 Seite 40

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben (KG, KKL, HP)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Suzanne Naville,
8126 Zumikon

Kurs 308 Seite 40

Von der Stille zur Musik (KG, 1–6)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Susanne Brenn,
7430 Thusis

Kurs 309 Seite 40

Ausbildung zur Praxislehrperson (MentorIn) für die Sekundarstufe 1 (O)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Traugott Elsässer,
Rico Cathomas,
Päd. Institut der Universität Freiburg
1700 Freiburg

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315 Seite 41

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1 (1–3 + ...)

Datum: 29. Juli – 9. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Fachpersonen aus dem
Leiterteam ZSU

Kurs 316 Seite 41

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 2 (1–3 + ...)

Datum: 29. Juli – 9. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Fachpersonen aus dem
Leiterteam ZSU

Kurs 317 Seite 41

Didaktik/Methodik des Zweit- sprachunterrichtes Italienisch (1–9)

Datum: 15.–17. April 2002 und
7./8. Oktober 2002
Beginn: 15.04.2002
Ort: noch unbekannt
Kursleitung: Werner Carigiet,
7164 Dardin
Rico Cathomas, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

KURS besetzt!

Kurs 318 Seite 41

Grundkurs Englisch/Italienisch (O)

Datum: 29. Juli – 10. August 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: noch unbekannt

Corso 319 Pagina 42

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda) (4–6)

Datum: 5–9 agosto 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ilse Schwalm,
D-34233 Fuldatal/Germania

Kurs 320 Seite 42

Spielerisches Üben im Sprachunterricht (1-6)

Datum: 5.-7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 321 Seite 42

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1-4, KKL, DfF)

Datum: 8./9. August 2002
 6./27. November 2002, jeweils am Nachmittag
Beginn: 08.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Jürg Mächler, 7220 Schiers
 Eliane Poltera, 8700 Küsnacht
 Chantal Villiger, 7206 Igis
 Joos Weber, 7078 Lenzerheide
 Elisabeth Würzler, 7214 Grösch
 Sabine Wyss, 7514 Sils Maria
 Autorin: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 322 Seite 43

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt (KG)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
 (ohne 1. August) + 1 Tag während des Schuljahres 2002/2003
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Esther Hartmann-Conrad, 7220 Schiers

Kurs 323 Seite 43

Klimaveränderungen: Permafrost und Gletscher in den Alpen (A)

Datum: 5.-7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Samedan
Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOalpin, 7503 Samedan

Kurs 324 Seite 43

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (1-9)

Datum: 29.-30. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, Naturmuseum
Kursleitung: Flurin Camenisch, 7000 Chur
 + 1 weitere Fachperson

Kurs 325 Seite 43

Auf Ötzis Spuren (A)

Datum: 29. Juli – 3. August 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Val Camonica / Bozen
Kursleitung: Christian Foppa, 7000 Chur
 Jürgen Junkmann, D-50670 Köln

Kurs 326 Seite 44

Wellness im Hauswirtschaftsunterricht (HHL)

Datum: 7.-9. August 2002
Beginn: 07.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Cordula Coray, 7000 Chur
 Cornelia Walther, 7000 Chur

Kurs 327 Seite 44

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule (1-6)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Claudio Cantieni, 7000 Chur
 Claudio Caluori, 7000 Chur

Kurs 328

Einführung in die Informatik (Windows) (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Regula Tillessen, 7430 Thusis

KURS besetzt!

Kurs 330

MS-Office Anwenderkurs (Mac und Win) (A)

Datum: 5.-9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Regula Tillessen, 7430 Thusis

KURS besetzt!

Kurs 331 Seite 44

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows und Mac) (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Josef Nigg, 7204 Untervaz

Kurs 332 Seite 45

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Datum: G1: 29. Juli 2002
 G2: 30. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: G. A. Barandun, M. Caviezel, BC Infotech GmbH, 7015 Tamins

Kurs 333 Seite 45

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Datum: 31. Juli, 2. August 2002
Beginn: 31.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: G. A. Barandun, M. Caviezel, BC Infotech GmbH, 7015 Tamins

Kurs 334 Seite 45

Publizieren im Internet – Workshop - Webdisegn (O)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Benno Stanger, 7000 Chur

Kurs 335 Seite 46

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs (O)

Datum: 5.-9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Josef Nigg, 7204 Untervaz
 Markus Romagna, 7204 Untervaz
 + weitere Fachkräfte

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340 Seite 46

Polysportive Sommersportwoche 2002, J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport (A)

Datum: 5.-9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Tenero
Kursleitung: René Reinhard, 7203 Zizers
 Peter Fröhlich, 7000 Chur
 + weitere Fachkräfte

Kurs 341 Seite 46

**Museumspädagogik:
Carigiet und andere Kapriolen (A)**

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Sabina Studer,
7063 Praden
Sinje Homann, Zürich

Kurs 342 Seite 47

Farbenspiel und Formensprache (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Beat Zbinden,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 343 Seite 47

Zeichnen wie Picasso (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Beat Zbinden,
3293 Dotzigen

Kurs 344 Seite 47

**Mischtechniken: Meine Welten –
meine Bilder (A)**

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Christine Rindlisbacher,
4055 Basel

Kurs 345

**Digitale Fotografie und Bild-
bearbeitung am Computer (O)**

Datum: 5.–7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Schiers
Kursleitung: Lukas Bardill, 8057 Zürich

KURS besetzt!

Kurs 346 Seite 48

**Unsere Stimme – gesundes
Sprechen und Singen für Lehrkräfte
und Schüler (A)**

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Heinrich von Bergen,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 347 Seite 48

Musik im Jahreskreis (KG, 1–2)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Susanne Brenn,
7430 Thusis

Kurs 348 Seite 48

**Tanz und Bewegung im
Kindergarten (KG)**

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Romy Haueter Gasser,
7062 Passugg-Araschgen

Kurs 349 Seite 49

Filzen mit Kindern (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Mari Nagy,
H-6000 Kecskemét

Kurs 350 Seite 49

**Flechten mit verschiedenen
Materialien (A)**

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Istvan Vidac,
H-6000 Kecskemét

Kurs 351 Seite 49

Schmuck (5–9)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Michael Grosjean,
7000 Chur
Eva Mosimann, 2502 Biel

Kurs 352 Seite 49

**Flugmodellbau I
(Einstieg und erste Schritte) (5–9)**

Datum: 29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Dumeng Secchi, 7551 Ftan

**Schweizerische
LFB-Kurse 2002**

Kurs 218 Seite 50

Drechseln (4–10)

Datum: 15.–19. Juli 2002
Beginn: 15.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 219 Seite 50

Holzbearbeitung (Grundkurs) (4–9)

Datum: 8.–26. Juli 2002
Beginn: 08.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 220 Seite 50

Metallbearbeitung (Grundkurs) (O)

Datum: 8.–26. Juli 2002
Beginn: 08.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 223 Seite 50

**Schmieden – Magie des Eisens und
des Feuers (A)**

Datum: 15.–19. Juli 2002
Beginn: 15.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Mit Veränderungen im Berufsalltag kraftvoll und selbstbewusst umgehen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich der eigenen Ressourcen bewusst sein und Perspektiven erkennen für die berufliche Zukunft.

Veränderungen mit Gelassenheit, Interesse und Selbstvertrauen begegnen.

Kursinhalt:

An Veränderungen mangelt es im Schulwesen nicht: Gesellschaft und Kinder, Unterrichtsformen und inhaltliche Anforderungen, Strukturen und Ausbildungen, Zielsetzungen und Ansprüche. Auch Lehrpersonen kennen Veränderungen an sich: älter werden, Geduld, Energie und Belastbarkeit nehmen ab, Ängste und Stress nehmen zu.

Wie gehen wir im Berufsalltag mit diesen inneren und äusseren Veränderungen um?

Wir lernen hilfreiche Konzepte aus der systemischen Sicht, der Transaktionsanalyse und Selbstmanagementbereichen kennen und anwenden. Im Zentrum stehen die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Materialkosten:

Fr. 15.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 301

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Marianne Brintzinger-Brogli, Beratung u. Ausbildung im Schulbereich, Scheuch-zerstr. 35, 8006 Zürich

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Ein gutes Verhältnis zu den Eltern erleichtert unsere Berufsarbeit wesentlich. Während wir aber für die Arbeit mit Kindern gut ausgebildet sind, fehlen uns für den konstruktiven Umgang mit Eltern oft die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen.

Kursinhalt:

Dieser Kurs bietet Gelegenheit, die persönliche Sicherheit und Kompetenz in der Zusammenarbeit und im Gespräch mit Eltern zu erhöhen.

- Wie schaffe ich eine gute Basis für Zusammenarbeit?
- Wie führe ich ein konstruktives Gespräch und wie begegne ich Widerstand?
- Wie gestalte und moderiere ich einen Elternabend?

Konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern ist aber nicht bloss eine Frage der Technik, sondern insbesondere der inneren Haltung. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie klären wir unsere Rolle im Umgang mit Eltern und erarbeiten Handlungsalternativen.

Der Kurs ist sehr praxisorientiert. Wir tauschen Erfahrungen aus, erleben Methoden, die wir für die Zusammenarbeit mit Eltern nutzen können, reflektieren in Übungen unser Kommunikations- und Kooperationsverhalten und entdecken dabei persönliche Stärken und Steigerungsmöglichkeiten.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Dieser Kurs fällt aus!

Kurs 302

Didaktische Kompetenz – ein Grundpfeiler der beruflichen Professionalität

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Dr. Hans Berner, Seewiesstrasse 10, 8124 Maur

Zeit:

Donnerstag, 8. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Generelle Bildungsziele

- Die Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihr persönliches Lehr-Lern-Verständnis.
- Das Seminar leistet einen Beitrag zur Entwicklung der didaktischen Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer.
- Die Lehrerinnen und Lehrer erkennen die Chancen und Grenzen der ausgewählten bildungsrelevanten Unterrichts-Konzeptionen für ihren Unterricht.

Kursinhalt:

Thematischer Überblick

- Eine provozierende Frage: «Ist Didaktik eine Bildungsblockade?»
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Frage: «Was ist Bildung?»
- Eine erste pointierte Forderung: Weder «Feiertags-Didaktik» noch «Rangel-Didaktik»!
- Drei bildungsrelevante Unterrichts-Konzeptionen zur Auswahl:
 - Exemplarisches Lehren und Lernen (nach Wagenschein)
 - Interaktive Didaktik (nach Ruf/Gallin)
 - Bildungsorientierter Projekt-Unterricht
- Persönliche Bemerkungen zu den Unterrichts-Konzeptionen zur Diskussion gestellt
- Transfer in den eigenen Unterricht: Wie kann ich die vorgestellten didaktischen Konzepte in meinem Unterricht anwenden?
- Eine zweite pointierte Forderung zur Lehrer-Rolle zur Diskussion gestellt: «Weder Flaneure noch Fundamentalisten, sondern Konstrukteure!»

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

Kurs 303

Kinder fordern uns heraus – mit Schwierigkeiten im Unterricht zurecht kommen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

*Zeit:*Montag und Dienstag, 5./6. August 2002
8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr*Ort:*

Chur

Kursziel:

- Erkennen, wo die Ursachen und Wurzeln von disziplinarischen Schwierigkeiten liegen können
- Das Handlungsrepertoire erweitern im Umgang mit Disziplin und Massnahmen
- Mut und Sicherheit erhalten, um den Kindern in guter Art Grenzen zu setzen

Kursinhalt:

Heutige Kinder fordern uns heraus, sind wenig gewohnt, sich an Grenzen zu halten und sich in Gemeinschaften zu bewegen. Beides sind aber wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in der Klasse. Wie setze ich Grenzen? Wie fordere ich sie ein und was passiert, wenn Regeln nicht eingehalten werden? Wir befassen uns mit dem Hintergrund von Schwierigkeiten im Unterricht und diskutieren neue und bewährte Strategien für den Schulalltag. Grundlage dafür bilden die Fallbeispiele der Teilnehmenden.

Materialkosten:

ca. Fr. 8.–

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 304

Was haben GärtnerInnen und LehrerInnen gemeinsam? «Transaktionsanalyse als Fördermassnahme»

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen, die ihre SchülerInnen durch ziel- und be-

ziehungsorientierte Massnahmen fördern wollen. Lehrpersonen, die sich mit ihrer persönlichen professionellen Haltung auseinandersetzen wollen.

Leitung:

Maria Jemmi, Via Porta Cotschna, 7130 Ilanz
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Beziehungen zwischen Lernbeteiligten optimieren
- Hintergründe von Problemsituationen erkennen und lösungsorientierte Handlungskompetenz erlangen
- Eigene Haltung im Denken, Fühlen und Handeln reflektieren
- Konkrete Fördermassnahmen in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz erarbeiten

Kursinhalt:

Ohne Wertschätzung kann nichts wachsen:

- Jeder Mensch ist abhängig von Zuwendung
- Fördernde und blockierende Verhaltensmuster zwischen Kind und Erwachsenen
- Meine Geschichte und die Geschichte meiner SchülerInnen: Auswirkung auf die Beziehung
- Gewaltfrei kommunizieren, ein Werkzeug unserer Arbeit
- Fallbesprechung

Wir arbeiten mit Methoden der Transaktionsanalyse und setzen auch körperorientierte Aufträge, draussen und drinnen ein, wobei die körperliche Fitness keine Rolle spielt.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 685.– (bei 16 Teilnehmenden)

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 305

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen

2.–8. Schuljahr

Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:

5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur*Kursziel:*

Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben

Kursinhalt:

Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:

- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen (DUNN)
- Denkstil und Verhaltensweisen (HDI)
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 306

Reflektiere – bleibe stark...

Adressaten: Fachlehrerinnen für Handarbeit textil und Hauswirtschaft

Leitung:

Ursina Patt, Rossbodenstrasse 33, 7015 Tamins

Zeit:

29. – 31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
...reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
...erkennen ihre Schwächen und Stärken als Lehrperson
...erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ressourcenorientiert arbeiten

Kursinhalt:
Die genauen Kursinhalte werden anhand der Kursziele gemeinsam in der Gruppe prozessorientiert festgelegt.

Arbeitsweise:
Die Form von Gruppenberatung und -supervision ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von den Erfahrungen der anderen lernen können.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 307

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung, Vogelacker 12, 8126 Zumikon

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:
– Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
– Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf den beiden Altersstufen
– Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
– Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 308

Von der Stille zur Musik

Adressaten: Kindergarten und Primarschule

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Wie die Pause in einem Konzert hat auch die Stille in unserem Leben eine wichtige Funktion: das Erlebte verarbeiten und das, was getan werden muss, vorbereiten. Nur so gelingt es, sich der Leere, dem Burnout-Syndrom zu widersetzen.

In diesem Kurs möchte ich zeigen, wie wir über die Ruhe, Stille in uns zur Musik, zur Freude und Begeisterung wiederfinden können und dank dieser eigenen Kraft wieder genug Elan für den Schulalltag haben.

Kursinhalt:
Mit vielen praktischen Beispielen, die wir an uns selber ausprobieren, möchte ich euch zeigen, wie wir diese gezielt im Schulalltag einsetzen können.
In dieser Woche beschäftigen wir uns: Von Ruhemomenten in der Natur erfahren, kinesiologischen Übungen, kurzen Meditationen für den Alltag über musikalische Spielereien mit Liedern, lüpfenden Versen und Tänzen sowie mit Malen, Musik, Rhythmen trommeln, basteln, kneten, spielen, Melodien erfinden – kurzum: Kreativ sein von Kopf bis Fuss, um die Freude neu zu entdecken!

Materialkosten:
ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 309

Ausbildung zur Praxislehrperson (MentorIn) für die Sekundarstufe 1

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe 1

Leitung:
Rico Cathomas und Traugott Elsässer, Lehrerbildner und Dozenten der Universität Freiburg, Departement der Erziehungswissenschaften, Sek 1, 1700 Freiburg

Zeit:
Montag, 29. Juli –
Mittwoch, 31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
– Vertraut werden mit den zentralen Unterrichtsstandards der universitären Lehrerbildung für die Sekundarstufe 1 in Freiburg
– Aufbau von differenzierten Kompetenzen in der Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten

Kursinhalt:
– Grundlagen der Allgemeinen Didaktik in der Freiburger Lehrerbildung, Sek 1
– Grundlagen der Fachdidaktiken (insbesondere Sprachendidaktik)

- Grundlagen der Praxisbetreuung (Videoanalysen, Feedback, Coaching u. Mentoring)

Bemerkungen:

Erstes von drei Modulen (insgesamt ca. 9 Kurstage). Zertifizierung als «MentorIn für die Sekundarstufe 1» (geplant). Nähere Angaben zu Kursinhalten u. Kursform folgen nach Anmeldung.

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

28. Februar 2002

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche



Kurs 315

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Leitung:

Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

Zeit:

2 Wochen: 29. Juli – 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen u. Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalte:

- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher u. schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:

ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:

30. April 2002

LEHRPLAN



Kurs 316

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 2

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Intensivkurses 1 im Sommer 2001 oder eines gleichwertigen Kurses.

Leitung:

Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

Zeit:

2 Wochen: 29. Juli – 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen u. Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalte:

- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele

- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher u. schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:

ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 317

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes (1–9) (Kurzbeschreibung)

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Daten:

Teil 1: 15./16./17. April 2002

Teil 2: 7./8. Oktober 2002

Ort:

Chur

Kursleitung:

Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin
Rico Cathomas, Via Grava 200,
7031 Laax
Jolanda Stieger, Gotthardstrasse 132,
6472 Erstfeld

KURS belegt!

(Ist im 2003 nochmals im Programm)



Kurs 318

Grundkurs Englisch/Italienisch Oberstufe

Vorinformation:

Im Rahmen der Sommerkurse 2002 (mit zusätzlich verpflichtendem Fremdsprachenaufenthalt im Oktober 2002) werden wieder ein Grundkurs Italienisch und ein Grundkurs Englisch angeboten. Die Grundkurse sind gedacht für Lehrpersonen, die an der Volksschuloberstufe Englisch bzw. Italienisch unterrichten werden, jedoch noch nicht über genügend Fremdsprachkompetenz verfügen, um den Eintrittstest bestehen zu können.

Alle Oberstufenschulen des Kantons Graubünden werden von der Kursleitung mit den entsprechenden Informationen und Anmeldeunterlagen frühzeitig bedient.

Anmeldefrist:
15. April 2002

LEHRPLAN



Corso 319

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda)

Il corso è indirizzato a: Scuole elementari (4–6 cl.) e superiori

Responsabile:

Ilse Schwalm, Artickelweg 9,
D-34233 Fulda, Deutschland

Data/orario:

5–9 agosto 2002, dalle ore 08.15 alle 11.45 e dalle 13.30 alle 17.00

Luogo: Coira

Obiettivo del corso:

Fornire nuovi impulsi didattico/metodici per l'insegnamento del tedesco come lingua seconda

Contenuto del corso:

Punti chiave:

1. Progetti nell'insegnamento linguistico
2. Conoscere possibilità di esercizi e differenziazioni nell'insegnamento della lingua seconda
3. Creare giochi d'apprendimento linguistico per livelli differenti

Costo del materiale:

Al momento non noto

Contributo al corso:

fr. 150.–

Numero massimo di partecipanti:

15 persone

Termine dell'iscrizione:

30 aprile 2002

Kurs 320

Spielerisches Üben im Sprachunterricht

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Ursina Gloor, Wiesenweg 2,
4144 Arlesheim

Zeit:

5.–7. August 2002

08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Jede Lehrperson stellt unterrichtsfertige Sprachspiele her, die sie im eigenen Unterricht direkt einsetzen kann.

Ausserdem nimmt sie Ideen für Sprachspiele ohne Material nach Hause.

Kursinhalt:

Wortschatzspiele, Rechtschreibspiele, Lesespiele, Satzbauspiele, Grammatikspiele, Buchstabenspiele, Wortartenspiele und andere Sprachspiele bieten die Möglichkeit für gleichzeitig lustbetontes und zielgerichtetes Lernen und Üben im Sprach- oder Fremdsprachunterricht. Im Kurs werden viele Sprachspiele vorgestellt, selber gespielt und ihre Varianten und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Einige Spiele können für die eigene Klasse gebrauchsfertig hergestellt werden. Sie sind anschliessend in einer Spielwerkstatt, in der Wochenplanarbeit, in einer Sprach- oder Leseecke und im Klassen- oder Förderunterricht einsetzbar.

Alle Spiele sind einfach, mit alltäglichen Materialien und in kurzer Zeit herstellbar.

Der Kurs eignet sich für Lehrkräfte der 1.–6. Klasse, die Sprach-, Fremdsprach- oder Förderunterricht erteilen.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

LEHRPLAN



Kurs 321

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten: Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:

Mächler Jürg, Farbstr. 81, 7220 Schiers
Poltera Eliane, Untere Wiltisgasse 11,
8700 Küsnacht

Villiger Chantal, Rebhaldenweg 12,
7206 Igis

Weber Joos, Voa Sporz 5C,
7078 Lenzerheide

Würgler Elisabeth, Arälienweg 460,
7214 Grösch

Wyss Sabina, Somvih, 7514 Sils-Maria

Referentin:

Gloor Ursina, Wiesenweg 2,
4144 Arlesheim

Zeit:

Block 1:

8./9. August 2002 in Chur, 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Block 2:

In den Regionen je nach Herkunft der Teilnehmenden: Mittwoch, 6. / 27. November 2002, Arbeitszeit nach Absprache

Kursziele/Kursinhalte:

Block 1:

- Einführung, Hintergründe, Idee des Sprachfensters
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Handbuch anhand konkreter Beispiele

Block 2:

- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:

Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u. a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:

60 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 322

**Themenplanung im Kindergarten:
Von der Idee zum Projekt**

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:Esther Hartmann, Schibabüel 216 A,
7220 Schiers**Zeit:**29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August) und ein Tag während des Schuljahres 2002/03 nach Absprache
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr**Ort:**

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
... können von den Ressourcen aller Teilnehmenden profitieren
... entwickeln eine effiziente Vorbereitung in Gruppen
... steigern ihre Kompetenz in der Arbeit als KindergärtnerIn
... können themenbezogene Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit planen

Kursinhalt:

Die Kursteilnehmenden erhalten einen Einblick in grössere Projekte und diverse öffentliche Anlässe. In Gruppen erarbeiten sie eine umfangreiche Themenplanung. Dabei kann jeder seine besonderen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig von den Begabungen der anderen profitieren.

Zum Schluss der Kurswoche verfügen alle Teilnehmenden über eine Themenplanung, welche umgehend in die Praxis umgesetzt werden kann. Zusätzlich stehen die Themenhefte der anderen Gruppe zur Ausleihe bereit.

1 Tag während des Schuljahres.

Die Lehrperson reflektiert die praktische Umsetzung des durchgeführten Themas. Auf Grund dieser Auswertung wird eine adäquate Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet. Auch in diesem Teil kann jeder von den Ressourcen sämtlicher Teilnehmenden profitieren.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 323

**Klimaveränderungen: Permafrost
und Gletscher in den Alpen**Adressaten: Lehrkräfte der oberen
Primarschulstufe und Sekundarstufe**Leitung:**Dr. Felix Keller, Academia Engiadina,
Quadratscha 18, 7503 Samedan**Zeit:**5.–7. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
oder nach Absprache**Ort:**

Samedan/Engadin

Kursziel:

- Gletscherrückzug seit 1850
- Permafrost und Naturgefahren
- Auswirkungen der Klimaänderungen auf den Alpenraum

Kursinhalt:

- Glaziologische Karte Oberengadin (ab Januar 2002 auch in Rumantsch Grischun erhältlich)
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad «Auf den Spuren des Klimas»
- Risikobetrachtung Klima

Materialkosten:ca. Fr. 100.– (Glaziologische Karte,
Büchlein, Klimaweg, 1 Folienset)**Kursbeitrag:**

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 324

**Biodiversität – von der Vielfalt
in der Natur**Adressaten: Lehrpersonen
1.–9. Schuljahr**Leitung:**Flurin Camenisch, Zoologe/Museums-
pädagog, Bündner Naturmuseum,
Masanserstrasse 31, 7000 Chur**Zeit:**29.–30. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr**Ort:**Chur (Bündner Naturmuseum)
Exkursion: Chur und Umgebung**Kursziel:**

Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennenlernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben.

Kursinhalt:

Unter Einbezug der reichhaltigen Ausstellungen und Sammlungen des Bündner Naturmuseums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:

- Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
- Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
- Weshalb sterben Arten aus?
- Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
- Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

LEHRPLAN



Kurs 325

Auf Ötzi's Spuren

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:Christian Foppa, Aspermontstrasse 9,
7000 Chur
Jürgen Junkmann, Otto Müller Platz 1,
D-50670 Köln**Zeit:**

29. Juli – 3. August 2002

Ort:

Val Camonica / Bozen

Kursziel:

Erlebnis-Archäologie, d. h. Geschichte mit allen Sinnen erfahren, ist die unmittelbare

telbarste Art unsere Vergangenheit zu erkunden und zu entdecken.
Neben den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen bietet Ihnen der Kurs tolle Erfahrungen, die Ihren Geschichtsunterricht bereichern.

Kursinhalt:

- Sie wohnen und leben in Nachbildungen von urgeschichtlichen Häusern. www.archeopark.com
- Sie erkunden die urgeschichtlichen Felszeichnungen der Val Camonica, dem Tal mit der grössten Anzahl Felsbilder Europas.
- Sie bauen einen jungsteinzeitlichen Jagdbogen, wie Ötzi einen besass, samt Pfeilen nach. www.exparch.com
- Sie stellen Ihre eigenen Pfeilspitzen aus Feuerstein her.
- Bei der Produktion von Birkenteer, dem urgeschichtlichen Klebstoff, lernen Sie steinzeitliche Chemie kennen.
- Sie stellen Werkzeug und Dinge des täglichen Gebrauchs aus der Urgeschichte her, wie z.B. einen Ötztisch (Retuscheur zur Feuersteinbearbeitung), einen Steinmeissel sowie eine Kupferschale.
- Als Höhepunkt besuchen Sie persönlich den Mann vom Hauslabjoch in seinem Museum in Bozen und nehmen die bei ihm gefundene Ausrüstung in Augenschein. www.iceman.it

Materialkosten:

Material: Fr. 250.-; Reise: Fr. 140.- (bei 14 Personen); Übernachtung und Mahlzeiten: Fr. 400.- (für 6 Kurstage)

Kursbeitrag:

Fr. 180.-

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 326

Wellness im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Cordula Coray, Bondastrasse 107, 7000 Chur
Cornelia Walther, Heckenweg 4, 7000 Chur

Zeit:

7.-9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Exemplarisches Erleben des Themas Wellness im Hauswirtschaftsunterricht. Wir gestalten den Kurs so, dass möglichst viele Sequenzen im Hauswirtschaftsunterricht direkt eingesetzt werden können.

Kursinhalt:

Wir beleuchten folgende Thema:

- Haut, Hauttypen
- Gesichtspflege
- Pflegeprodukte selber herstellen, z.T. anwenden
- kleine Imbisse
- Entspannung für Körper und Geist
- Workshop von Kopf bis Fuss

Materialkosten:

Fr. 60.-

Kursbeitrag:

Fr. 90.-

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002



Kurs 327

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Lehrkräfte 1.-6. Schuljahr

Leitung:

Projektgruppe N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule)
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

- Erarbeiten und Kennenlernen methodisch / didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht

- Kennenlernen u. Beurteilen von Lernsoftware
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware
- Erstellen von Übungsmaterial mit Standardsoftware
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:

ca. Fr. 60.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002



Kurs 331

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows und Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Office-Aufbaukurs vermittelt mehr (Ressourcen-)Nutzung der Anwendungsprogramme Word und Excel. Lösungen werden schneller und effizienter erreicht. TeilnehmerInnen sind in der Lage, Kollegen und Kolleginnen bei Office-Anwendungen zu beraten und Lösungen als Vorlagen bereitzustellen. Die Kursinhalte werden als Inputs in der persönlichen Projektbearbeitung platziert.

Kursinhalt:

- Excel-Aufbau (1,5 Tag)
- Erweiterte Berechnungen und Funktionen (Anwendungen)
- Erweitertes Formatieren von Tabellen und Ausdrucken
- Diagramme individuell gestalten, grafische Verfeinerungen
- Excel als Datenbank (Filtern und Abfragen)

- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Makros

Word-Aufbau (1,5 Tag)

- Formatieren mit Formatvorlagen
- Lange Dokumente bearbeiten (z. B. Berichte, Diplomarbeiten), Gliederung; Inhalts-/Indexverzeichnisse; Anwendung von Abschnitten; spezifische Kopf- und Fusszeilen; Grafikbearbeitung und Gestaltung
- Tabellen
- Beschriftungsetiketten, Serienbriefanwendungen (pers. Rundschreiben), Nutzung von Excel-Daten
- Einrichten und Verwalten von Dokumentvorlagen für andere NutzerInnen
- Formulare, AutoText, Assistenten und Prüfprogramme

Internet-Anbindung (1/2 Tag)

- Internet als Datenquelle verwenden; Bilder und Texte übernehmen
- Einfache HTML-Seiten aus Word und Excel erzeugen

Datenaustausch (1/2 Tag)

- Einfügungen, Verknüpfungen
- Arbeiten mit Hyperlinks in Dokumenten und zwischen Dokumenten

Voraussetzungen:

PC- oder Mac-Grundkenntnisse. Grundlagenkurs der Anwendungen Word und Excel besucht oder gleichwertige Kenntnisse. Praxiserfahrungen in Word, Excel und Internet.

Am Kurs wird mit Windows Rechnern mit Office 2000 (identisch mit Office 2001 für Mac) gearbeitet.

Materialkosten:

Fr. 60.-

Kursbeitrag:

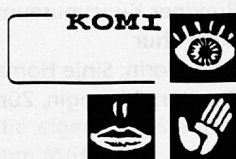
Fr. 240.- bei 10 Teilnehmenden

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

**Kurs 332****Erste Schritte im Internet (Block 1)**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

G. A. Barandun und M. Caviezel
BC Infotech GmbH
7015 Tamins
info@bcinfotech.ch
http://www.bcinfotech.ch

Zeit:

Gruppe 1: 29. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Gruppe 2: 30. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich im World Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen und Teilnehmer mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

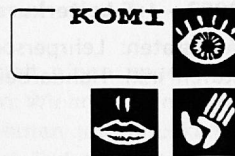
Fr. 50.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen pro Gruppe

Anmeldefrist:

30. April 2002

**Kurs 333****Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

G. A. Barandun und M. Caviezel
BC Infotech GmbH
7015 Tamins
info@bcinfotech.ch
http://www.bcinfotech.ch

Zeit:

31. Juli und 2. August 2002
(ohne 1. August!)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 100.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

**Kurs 334****Publizieren im Internet – Workshop - Webdesign**

Adressaten: Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten

Leitung:

Patrick Schmid, Reichsgasse 4, 7000 Chur

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:

Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können. Im Workshop erarbeiten Sie selbständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage.

Voraussetzungen:

Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware und mit den qualifizierten Internetdiensten (z.B. Internetkurse Block 1 und 2).

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 300.– bei 10 Teilnehmenden

**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002



Kurs 335

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe. Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch. Den Lehrkräften, die den früheren Qualifikationskurs Grundlagen der Informatik besucht haben, dient dieser Kurs als Fresh-up auf den neusten Stand.

Leitung:

Markus Romagna, 7204 Untervaz
Josef Nigg, 7204 Untervaz
und weitere Fachkräfte aus dem Kursleiter-
team der KOMI

Zeit:

Montag, 5. August bis Freitag,
9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Untervaz (Sekundarschule)

Kursziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Gesamtüberblick über die Grundbildung in Informatik und deren Umsetzung im Unterricht gemäss Lehrplan.

Kursinhalt:

Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes (Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen) werden in diesem Kurs Impulse und Ideen vermittelt. Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen. Das Thema Unterrichten mit Internet bildet einen Schwerpunkt des Kurses. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte der Internet-Nutzung im Unterricht und Unterrichts-Ideen und Tipps werden vermittelt. Wir bringen selbst ein kleines Projekt aufs Netz und erfahren dabei während einem Tag die Zusammenarbeit auf Distanz mit Hilfe der elektronischen Kommunikation (Tele-Arbeit und -Betreuung).

Materialkosten:

Fr. 100.–
(umfassender Materialienordner)

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Polysportive Sommersportwoche 2002 – J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17,
7000 Chur

Technische Leitung:

René Reinhardt, Rebweg 2A, 7205 Zizers

Zeit:

Sonntag, 4. August (abends) bis Freitag,
9. August 2002 (nachmittags)
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und
auch abends

Ort:

Tenero

Kursziel:

- Ein «Blick» ins neue Lehrmittel Sporterziehung
- Fortbildungskurs im Sportfach Polysport

Kursinhalte:

Die Kursinhalte beziehen sich vorwiegend auf das neue Lehrmittel Sporterziehung und die Fachbestimmungen der ESM für Fortbildung im Sportfach Polysport.

Der Kurs ist in Pflichtprogramm am Vormittag und Wahlfachprogramm am Nachmittag aufgeteilt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen.

Bei genügend hoher Teilnehmerzahl werden die Lektionen stufenspezifisch ausgerichtet sein, d.h. auf die einzelnen Stufenbände eingehen können.

Wichtig:

Der Kurs darf auch ohne gültige Leiteranerkennung Polysport besucht werden.

Materialkosten:

evtl. Miete für Sportausrüstung

Unterkunft und Verpflegung:

Fr. 200.– Vollpension
(für die ganze Kurswoche!)

Kursbeitrag:

Fr. 160.–

Max. Teilnehmerzahl:

36 Teilnehmer

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 341

Museumspädagogik: Carigiet und andere Kapriolen

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Sabina Studer, Museumspädagogin,
Bündner Kunstmuseum, Postfach 107,
7000 Chur
Co-Leiterin: Sinje Homann,
Theaterpädagogin, Zürich

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Carigiet und andere Kapriolen
- Kunst intensiv, lustvoll und spannend erleben
 - Das Vertrauen in das eigene Sehen stärken
 - Kunstbetrachtung als nachhaltiges Erlebnis erfahren
 - Anregungen für den Museumsbesuch mit der Klasse erhalten

Kursinhalt:

Sich mit malerischen und theatralischen Ansätzen den Werken und dem Künstler Alois Carigiet nähern und den Bogen zu zeitgenössischen Künstlern der Sammlung spannen:

- durch Betrachten, Wahrnehmen, Vergleichen;
- durch Bewegen, Mimen, Experimentieren;
- durch Zuhören, Diskutieren und Fragenstellen;
- durch Malen und Zeichnen.

Materialkosten:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 342

Farbenspiel und Formensprache

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Egliweg 10, 2560 Nidau

Zeit:

5.-9. August 2002
08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:

Wir experimentieren mit verschiedenen - bekannten und weniger bekannten - gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:

Fr. 70.-

Kursbeitrag:

Fr. 150.-

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 343

Zeichnen wie Picasso

Adressaten: Alle Schulstufen

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen

Zeit:

29. Juli - 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden lernen neue Formen der Zeichnung kennen, die ermöglichen, Kinder in ihrem gestalterischen Ausdruck zu stärken. Die Teilnehmenden gewinnen die nötigen Fertigkeiten und das Vertrauen, mit diesen Techniken zu arbeiten.

Kursinhalt:

Der Kurs vermittelt einen neuen Zugang zum Zeichnen: Wir arbeiten mit verschiedenen bekannten und unbekannten, zeichnerischen Techniken. Dabei ist Zeichnen wichtig, Abzeichnen können, nebensächlich. Wir merken, dass Grenzen zwischen Ge- und Misslungenem aufgeweicht werden können. Ausgehend von diesen Erfahrungen entwickeln wir Aufgaben, die das gestalterische Selbstbewusstsein der Kinder in unseren Klassen stärken.

Der Kurs eignet sich auch für Lehrkräfte, die sich für gestalterisch weniger begabt halten.

Materialkosten:

Fr. 50.-

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 344

Mischtechniken: Meine Welten - meine Bilder

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen und Richtungen

Leitung:

Christine Rindlisbacher,
Allschwilerstrasse 48 H, 4055 Basel

Zeit:

29. Juli - 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 - 11.45 und 13.30 - 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Experimentieren, «schmökern», umsetzen, gestalten. Im Mittelpunkt steht das Erlebnis, dass erst das Zusammenwirken zweier Teilaspekte die erfolgreiche gestalterische Arbeit ermöglicht: Sauberes Handwerk einerseits, Kreativität, Intuition, Lust andererseits. Nicht die Erschaffung eines «Kunstwerks» soll hauptsächliches Ziel sein, sondern kreative Improvisation, spielerische Technik-kombination, Arbeit in Serien, Dranbleiben an einem Thema: das Suchen nach der besten Form für die gewünschte gestalterische Aussage. Welche Techniken eignen sich zur präzisen Formulierung meiner Bildidee und Verständigung durch mein Werk?

Kursinhalt:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren und erproben in gezielten Aufgaben verschiedenste Gestaltungsmöglichkeiten mit Mischtechniken als Ausdrucksmittel für Bilder mit Gehalt: Collage-Decollage, Spachteln, Drucktechniken, Frottage, Abklatsch, Färben, Reservieren, Sgraffito... und finden so allmählich ihren eigenen Stil. Sie kreieren malerisch und zeichnerisch eine eigene Formen- und Farbensprache mit präzisen Charakterzügen und lassen diese in Bildern lebendig werden. Aus der Fülle des Gelernten kann vieles di-

rekt oder leicht vereinfacht in der Schule umgesetzt werden. Die gestalterisch künstlerische Unterstützung (Gestaltungselemente, Perspektiven, Proportionen, Farbenlehre, Kontraste, Komposition) zum Erreichen von Spannung, Harmonie, Bildwirkung und Optimierung des Bildaufbaus wird nach Wunsch und Bedarf angeboten. Es sind keinerlei handwerkliche und gestalterische Vorkenntnisse nötig, aber willkommen.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 bis 20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 346

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben
Margrit Blatter, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Differenzierter und ökonomischer Einsatz der Sprech- und Singstimme durch bewusstes Erleben der Wechselwirkungen von Atem-, Sprech-, Stimm- und Bewegungsfunktion.

Kursinhalt:

- Verstehen der naturgegebenen Funktionsabläufe des Instrumentes «Stimme» anhand von Abbildungen, Modellen und Videofilmen.
- Abbau falscher Spannungen durch Haltungsschulung
- Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Arbeit an der eigenen Stimme mit Sprech- und Singübungen
- Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung des Gelernten in Improvisationsübungen und beim

Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern – Orientierung über Stimmprobleme und Stimmstörungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, deren Ursachen und Heilungsmöglichkeiten

Bitte beachten:
Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen musikalischen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 347

Musik im Jahreskreis

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin,
Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Viele Lehrerinnen und Lehrer sehnen sich nach Ideen. Gemeinsam wollen wir eine musikalische Ideenmappe zu den vier Jahreszeiten «Frühling, Sommer, Herbst und Winter» herstellen.

Kursinhalt:
Am Vormittag werde ich aus meinem musikalischen Repertoire Ideen zu den Jahreszeiten zeigen und diese mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern umsetzen mit Bewegung, Singen, Musizieren, Malen und Gestalten. Den Nachmittag werden wir jeweils als Ideenbörse nutzen und in Kleingruppen arbeiten. Im Plenum werden die Ideen dann vorgestellt und in den Ideenordner aufgenommen. Nach dem Motto: «Gemeinsam können wir mehr bewirken.»

Materialkosten:
Fr. 35.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 bis 18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 348

Tanz und Bewegung im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Romy Haueter Gasser, Bühlweg 10,
7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdruckstanz, Bewegungsimprovisation).

Kursinhalt:

- Unser Körper, das Instrument zum Tanzen
- Grundbewegungen im Tanz und wie sie sich verändern lassen
- Die Bedeutung von Raum und Dynamik (Zeit, Kraft) für die Gestaltung eines Tanzes
- Kindergemässe Bilder als Stimulus für die Bewegungsvorstellung und den Bewegungsausdruck
- Möglichkeiten der rhythmischen bzw. musikalischen Begleitung
- Wir erleben viele praktische Beispiele, die das zu Grunde liegende Konzept aufzeigen und vertiefen sollen

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002



Kurs 349

Filzen mit Kindern

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Mari Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:

5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lust, Kraft, Ideen bekommen zum Filzen mit Kindern

Kursinhalt:

Seit 20 Jahren filze ich mit Kindern. Diese freie und kreative Arbeit passt sehr zu Kindern.

Wir beschäftigen uns mit vier Themen:

1. Filzspielzeug und Spiele mit... «Ring-lein Ringlein»
2. Verschiedene Puppen für ein Puppenspiel zur Darstellung eines Märchen der Gebrüder Grimm (Finger, Hand, Handschuh).
3. «Fasching der Tiere»: Maske und Mütze für ein Spiel.
4. Gemusterte Filzteppiche aufgrund eines Grimm Märchens. Weitere Informationen findet man in unseren Büchlein: Filzspielzeug, Filzen mit Kindern, Filz im Puppenspiel.

Materialkosten:

Fr. 70.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002



Kurs 350

Flechten mit verschiedenen Materialien

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:

5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Lust, Kraft, Ideen bekommen zum Flechten mit Kindern

Kursinhalt:

10 Jahre lang war ich Korbflechter. Ausflüge machen, verschiedene Materialien sammeln, bringt das Gefühl «Hier bin ich zu Hause».

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Themen:

1. Vierbeinige Tiere aus Binsen, Rohrkolb oder Strohhalmen.
2. Mit gespaltenen Weideruten einen Henkelkorb flechten, um Obst zu sammeln.
3. «Froschstuhl» Spielzeuge aus Uferpflanzen.
4. Die Schilffjungfrau – Schattentheater mit geflochtenen Menschen- u. Tierfiguren.

Weitere Informationen in unserem Büchlein: Froschstuhl, Verzauberter Hirsch.

Materialkosten:

Fr. 70.–

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2001



Kurs 351

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr und ab 1.–4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur
Eva Mosimann, Wasserstrasse 29,
2502 Biel

Zeit:

5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Lernen v. schmuckspezifischen Grundtechniken
- Verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- Planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:

In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.

- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergelötet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas- oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:

Fr. 75.–

(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:

Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

Kurs 352

Flugmodellbau I (Einstieg und erste Schritte)

Adressaten: Lehrkräfte 5.–9. Schuljahr

Leitung:

Dumeng Secchi, Rontsch, 7551 Ftan

Zeit:

29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der erste Flieger der meisten jungen Menschen wird wohl ein Papierflieger sein. Von da an führen viele Wege nach Rom... In meiner Erfahrung als Flugmodellbauer und Lehrer haben sich einige Wege als besonders befriedigend erwiesen: Sie strapazieren weder das Geld noch die Ausdauer der Jugendlichen und bieten zu vernünftigem Aufwand viel Freude und zunehmend stärkere Herausforderungen.

Kursinhalt:**1. Klein und flink**

a) Der ideale erste Flieger: ein Balsagleiter von ca. 25 cm Spannweite. Draussen zu fliegen oder auch drinnen, in der Turnhalle. Vermittelt die Grundlagen des Fluges und viel Freude.

b) Wurfgleiter: Für diejenigen, die Spass daran gefunden haben, ihren Flieger mit Schwung in die Luft zu schleudern. Ist alles gut eingestellt, folgt ein Gleitflug von 20–40 Sekunden! (nur für draussen)

Für Jüngere: Bautasche mit vorgefrästen Teilen (10–14 Franken); für Ältere: Selbstbau nach Plan.

2. Mit wenig mehr Aufwand viel mehr Leistung

Ein Balsasegler von 70 cm Spannweite, unkompliziert und billig im Bau, hervorragend im Flug: leicht und langsam, geht deshalb kaum kaputt und fliegt aus der Hand(*) fast eine Turnhallenlänge!

(* beim Einfiegen – er ist aber für draussen gedacht)

3. Alternative Materialien und entsprechende Baukonzepte: Mikrowellkarton, Styrodur, Bristol-Karton**Materialkosten:**

Fr. 20.– bis Fr. 80.– je nach Nutzung des Angebotes

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. April 2002

111. Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 2002 im Fürstentum Liechtenstein

organisiert von Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch (vormals Schweiz. Verein für Schule und Fortbildung SVSF)

Bitte beachten:

- Kursverzeichnisse sind erhältlich bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scallärastrasse 11, 7000 Chur
- Anmeldung und weitere Auskünfte: Sekretariat swch.ch, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, Tel. 061 951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrer Weiterbildungskurse gilt ab 1. November 1999 Folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (A-Kurse).
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (B-Kurse).
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (C-Kurse).
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden → s. unten. Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2002 betrifft dies die folgenden Kurse:
 - Kurs 218 Drechseln
 - Kurs 219 Holzbearbeitung (Grundkurs)
 - Kurs 220 Metallbearbeitung (Grundkurs)
 - Kurs 223 Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 218**Drechseln**

Kursort: Grabs

Zielgruppe: 4.–10. Schuljahr

Kursleitung:

Peter Luisoni, Lehrer und Drechsler, Tersierstr. 205, 7220 Schiers, Telefon 081 328 10 32, Fax 081 328 10 31, Internet www.drechsleri.ch

Kursdaten: 15.–19. Juli

Ihre Investition: Fr. 665.–

Kurs 219**Holzbearbeitung (Grundkurs)**

Wichtig: dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe: Mittel- und Oberstufe

Kursleitung:

Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30, 8967 Widen
Telefon 056 631 79 06, Fax 056 631 29 03

Kursdaten: 8.–26. Juli

Ihre Investition: Fr. 1500.–

Kurs 220**Metallbearbeitung (Grundkurs)**

Wichtig: dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe: Oberstufe

Kursleitung:

Leo Gadiant, Lachenstr. 5, 9462 Montlingen, Tel. 071 761 25 29 (P), 071 761 16 50 (G), e-Mail lgadiant@osornet.ch

Kursdaten: 8.–26. Juli

Ihre Investition: Fr. 1500.–

Kurs 223**Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers**

Kursort: voraussichtlich St. Gallen

Zielgruppe: alle Stufen

Kursleitung:

Bernard Pivot, Kunstschmiede u. Schlosserei, Unterer Rheinweg 10, 4058 Basel, Telefon 061 681 29 45
Verena Sturm, Basel

Kursdaten: 15.–19. Juli

Ihre Investition: Fr. 820.–

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Weiterbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schul- gesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Weiterbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeinde-
schulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Weiterbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Weiterbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Weiterbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Weiterbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Weiterbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Weiterbildungsurlaubs der Intensivweiterbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Weiterbildungsurlaubs vorzulegen u. dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Weiterbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivweiterbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Weiterbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Weiterbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Weiterbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätig-

keit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Weiterbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Geschuesteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgeetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Weiterbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081 354 03 91
Fax 081 354 03 93
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

GRUNDSÄTZLICHES

Die Intensivweiterbildung bietet Chancen

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagspflichten mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinander zusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus beruflichen und ausserberuflichen Bereichen zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine **Vollzeitweiterbildung**. Sie ermöglicht es, sich auf beruflichen Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist **freiwillig**. Im Kurs besteht ein hohes Mass an **Wahlfreiheit**. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch **verbindlich**.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet **stufenübergreifend**. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der Grundanliegen. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigeninitiative** geprägt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für eine länger dauernde gemeinsame Weiterbildung zusammenfinden.
- Der Kurs lebt vom **Geben und Nehmen**. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Die Intensivweiterbildung pflegt die **Lernkultur**. Theorie und Praxis entsprechen sich auch in Bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.
- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes

Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss **gemeinsam eine Auswahl** getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen fordert.

ZWEI VERSCHIEDENE KURSANGEBOTE

Die Intensivweiterbildung EDK-Ost bietet jedes Jahr zwei verschiedene Kurse an: Der **Kurs A** beginnt mit dem zweiten Semester und enthält neben dem gemeinsamen **Kernbereich** ein breitgefächertes individuelles **Wahlfachangebot**. Es handelt sich um die bekannte bisherige Kursstruktur.

NEU: Kursvariante mit Schwerpunkt Englisch

Der **Kurs B** beginnt mit dem neuen Schuljahr und bietet neben dem gemeinsamen **Kernbereich** als zweites **Schwergewicht Englisch** anstatt eines Wahlfachangebotes. Er wird erstmals im Sommer 2002 angeboten.

Kernbereich (Kurs A und B)

Der Kernbereich ist das gemeinsame Element der beiden Kurse und beansprucht die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen die **Lehrpersonen und ihr Arbeitsfeld**. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen dabei breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind. Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte **Person, Unterricht und Umfeld**, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum **Schwerpunkt Person** gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Der **Schwerpunkt Unterricht** wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen u. Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung u. Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Zum **Schwerpunkt Umfeld** finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Kursdaten der Intensiv-Weiterbildung

Die Dauer des Kompaktkurses wurde von der EDK-Ost auf 10 Wochen festgelegt. Er wird nach 7 oder 8 Wochen für zwei Wochen unterbrochen. Diese Zeit kann je nach den kantonalen Weisungen für Fremdsprachaufenthalt, Praktika, Unterrichtsbesuche, für persönliche Vorhaben oder Ferien genutzt werden. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2003 A

Anmeldeschluss: 15.05.2002

Vorbereitungstag
Rorschach 26.06.2002
Vorbereitungswoche
Balzers 07.10. – 10.10.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 11.12.2002
Kompaktkurs
Rorschach 03.02. – 09.04.2003

Wegen der besonderen Lage der Osterzeit wird auf eine Unterbrechung verzichtet. Das Praktikum kann im Anschluss an den Kurs absolviert werden.

Kurs 2003 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2002

Vorbereitungstag
Rorschach 08.01.2003

Vorbereitungswoche

Balzers 14.04. – 17.04.2003

Vorbereitungstag

Rorschach 18.06.2003

Kompaktkurs

Rorschach 11.08. – 29.10.2003

Vom 27.09. – 11.10.2003 wird der Kurs unterbrochen.

Kurs 2004 A

Anmeldeschluss: 15.05.2003

Vorbereitungstag

Rorschach 25.06.2003

Vorbereitungswoche

06. – 09.10.2003

Vorbereitungstag

Rorschach 10.12.2003

Vollzeitkurs

Rorschach 02.02. – 21.04.2004

Unterbruch 28.03. – 13.04.2004

Kurs 2004 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2003

Vorbereitungstag

Rorschach 14.01.2004

Vorbereitungswoche

05. – 07.04.2004

Vorbereitungstag

Rorschach 16.06.2004

Vollzeitkurs

Rorschach 09.08. – 27.10.2004

Unterbruch 02. – 16.10.2004

* Im Herbstkurs werden die Wahlfächer durch Englisch ersetzt. Dies ermöglicht eine intensive Schulung der Sprachkompetenz in Englisch in kleinen Gruppen.

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:

Intensivweiterbildung EDK-OST

Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach,
Tel. 071 845 48 80 oder e-Mail:
intensivweiterbildung@bluewin.ch

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE GRAUBÜNDEN

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung,
Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081
354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail:
hans.finschi@pffh.gr.ch